



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**30-JAHR-JUBILÄUM DER
BIBLIOTHEK ESCHEN** Seite 22

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Herbst 2013:

Der Richtplan ist in Kraft	6
Jahresrechnung 2012	18
Eschen unter Wasser	42



12 | Der Umbau des Kindergarten Schönabüel geht voran



32 | STABIQ – das Tresorhaus für Classic Cars



49 | Die Freiwillige Feuerwehr feiert zwei grosse Jubilare

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz 5

■ Gemeindeverwaltung

Der Richtplan ist in Kraft	6
Familienhilfe Liechtenstein	8
Weitere Reduktion im Finanzausgleich	9
DV des Abwasserzweckverbandes	10
Belagssanierung Rosenbühlerstrasse	11
Sanierung Schulstrasse Nord	11
Sanierung Kindergarten Schönabüel	12
Ideenwerkstatt Sennerei – Mühle	12
Historischer Höhenweg	13
Offene Kinder- und Jugendarbeit	14
20 Jahre KiTa	15
Mobility Carsharing	15
Beitragsreihe: Der Forstbetrieb stellt sich vor	16

Jahresrechnung 2012	18
Sanierung der ÖBB-Strecke	21
30-Jahr-Jubiläum der Bibliothek Eschen	22
Personelles	24
GV der WLU	25
Zivilstandsnachrichten und Jubilare	26
Ein Zeichen für Eschen-Nendeln	28
Kurznachrichten	29
«Do dir eppes Guats»	31

■ Wirtschaft

Gewerbeausstellung in Nendeln	31
STABIQ – neues Gebäude im Wirtschaftspark	32
«Rätikon Batterien» neu in Eschen	34
Kurznachrichten	35

■ Bildung und Schule

Projektwoche	36
Eine Ära geht zu Ende	37
Personelles	38
Bilder-Pinnwand	39
Sprachliche Frühförderung	40
Betreuer Mittagstisch	40
Robert Meier gewinnt Bronze	41

■ Natur und Umwelt

Energiekataster	41
Eschen unter Wasser	42

■ Kultur

50 Jahre Liechtensteinische Musikschule	44
21. Liechtensteiner Gitarrentage ligita	45

■ Kirche

Pfarreiausflug	46
Friedhofgestaltung	46

■ Freizeit

Besuch bei der Feuerwehr	47
Lagerwoche der Harmoniemusik Eschen	48
Jubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr	49
Verein natur(t)raum	50
Radttag Eschen-Mauren	51
Gesunder Znüni	52
Grosser Sieg für Christoph Meier	52

■ Agenda

Veranstaltungskalender	53
------------------------	----

**Freuen sich über das tolle Angebot der
Bibliothek im Schulzentrum Eschen:**
(v. l.) Niklas Meier und Marcos Sousa aus
Nendeln sowie Lara Simmen aus Schaanwald



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: Dezember 2013 (Redaktionsschluss am 27. November 2013)



«Die Gemeinde entwickelt sich ständig weiter.»

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Gemeinde entwickelt sich ständig weiter, damit wir für unsere Bevölkerung gute und zeitgemässe Dienstleistungen erbringen können. Symbolhaft wird diese Zielsetzung der Gemeinde im kürzlich eingeführten Erscheinungsbild sichtbar. Das neue Logo greift auf moderne Weise zentrale Werte wie die Zusammengehörigkeit der beiden Ortsteile Eschen-Nendeln auf. Es enthält zudem wichtige Elemente unseres Gemeindepappens, die Taube und die Esche, womit es auch ein gesundes Traditionsbewusstsein sowie ein Alleinerkennungsmerkmal verkörpert.

Getreu dem Titel unseres Gemeindepapieres erfahren Sie in dieser ersten, nach den neuen CD-Richtlinien gestalteten Ausgabe viel Wissenswertes rund um Eschen-Nendeln, was mit dem Namen 360° kurz und bündig ausgesagt werden soll.

Ein Meilenstein für Eschen-Nendeln

Mit der Inkraftsetzung des Richtplans hat die Gemeinde einen mehrjährigen Planungsprozess erfolgreich abgeschlossen. Der seit kurzem rechtskräftige Richtplan bildet die Grundlage für eine nachhaltige Raumentwicklung. Er zeigt auf, wie die Gemeinde auch künftigen Generationen eine hohe Lebensqualität erhalten und die verschiedenen Nutzungsinteressen ausgewogen berücksichtigen kann. Der wichtige Wegweiser zeichnet ein Zukunftsbild für die nächsten 15 Jahre, an dem sich künftig alle raumwirksamen Entscheidungen verbindlich ausrichten werden.

Engagierte Forstleute

In dieser Ausgabe setzen wir die Beitragsreihe über die Gemeindeverwaltung mit einem Porträt vom Forstbe-

trieb fort. Unser kleines Forstteam kümmert sich mit viel Engagement um den Eschner Waldbestand. In der Forstarbeit stehen für die motivierten Forstleute nachhaltige ökologische und wirtschaftliche Kriterien im Vordergrund. Neben der Bewirtschaftung im engeren Sinne geht es aber auch darum, der Bevölkerung abwechslungsreiche Erholungswälder zur Verfügung zu stellen. Zudem schützen und erhalten sie mit ihrer Arbeit wertvolle Waldflächen sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Gutes Teamwork in der Gemeinde

Dass unsere Gemeinde auf gut eingespielte Einsatzkräfte zählen kann, zeigte sich bei den aussergewöhnlich intensiven Niederschlägen von Ende Mai und Anfang Juni. Nach einem sehr nassen Frühling und Sommerbeginn nahmen die gesättigten Böden die grossen Wassermengen nicht mehr auf und es kam auf dem Gemeindegebiet zu grossflächigen Überschwemmungen mit Wassereintritten in Gebäude und kleineren Hangrutschungen. Die Freiwillige Feuerwehr Eschen mit über 30 Feuerwehrleuten, der Werk- und Forstbetrieb der Gemeinde und weitere Personen standen im Einsatz, wodurch Schlimmeres verhindert werden konnte. Ihnen allen spreche ich im Namen der Gemeinde ein herzliches Dankeschön aus.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, mit den ausgewählten Beiträgen zu den unterschiedlichsten Themen wollen wir Sie über das Gemeindegesehehen auf dem Laufenden halten. Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre unseres Magazins 360° viel Vergnügen.

Herzlichst, Günther Kranz

Ein Meilenstein für die Entwicklung von Eschen-Nendeln



Das über Jahre erarbeitete Gesamtkonzept zur räumlichen Entwicklung von Eschen-Nendeln liegt in Form eines rechtskräftigen, behördenverbindlichen Richtplans vor. Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat hat kürzlich auch die Regierung diesem wichtigen Wegweiser für die räumliche Entwicklung der Gemeinde in den nächsten fünfzehn Jahren zugestimmt.

Die Raumordnung gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinde, weil sie nachhaltige Auswirkungen auf unseren gemeinsamen Lebensraum hat. Die räumliche Entwicklung betrifft die ganze Bevölkerung – Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Mit der Raum- und Ortsplanung verfolgt die Gemeinde im Spannungsfeld der unterschiedlichen Ansprüche und Interessen einen ganzheitlichen Ansatz. Wichtigstes Instrument der Raumordnungspolitik ist die Richtplanung. Sie wirkt

in die Zukunft und legt die Grundlage dafür, dass Einzelentscheide mit Auswirkungen auf den Raum in ein Gesamtkonzept eingebettet sind und mit der notwendigen Sensibilität erfolgen. Der Richtplan pflegt das Bewährte und Erhaltenswerte, verändert das Korrekturbedürftige und erkennt das neu zu Gestaltende rechtzeitig.

Langfristige Perspektive

Im rechtskräftigen Richtplan wird aufgezeigt, wie Eschen-Nendeln die hohe Lebensqualität auch künftigen Generationen erhalten und die verschiedenen Nutzungsinteressen ausgewogen berücksichtigen kann. «Mit einem ganzheitlichen Denken und Handeln nimmt die Gemeinde ihre Verantwortung für den gemeinsamen Lebensraum und für eine nachhaltige Entwicklung wahr», äussert sich Gemeindevorsteher Günther Kranz zur Erreichung dieses bedeutenden

Meilensteins für die Gemeinde. Der nun auch von der Regierung genehmigte Richtplan zeichnet ein Zukunftsbild, wie sich die Gemeinde im Zeitraum 2012-2027 räumlich entwickeln will. An dieser behördenverbindlichen politischen Planung sollen sich künftig alle raumwirksamen Entscheidungen der Gemeinde ausrichten.

Wegweisend für Raum- und Siedlungsqualität

Der Richtplan ist das Ergebnis einer sehr konstruktiven Zusammenarbeit zwischen dem Land und der Gemeinde Eschen. Die gemeinsam entwickelten Planungsgrundlagen sind von hoher Qualität. Sie geben Planungssicherheit und sind ein Wegweiser bei raumrelevanten Entscheidungen. Dass die aufwändigen Arbeiten am Richtplan nach einer mehrjährigen Planungs- und Vorbereitungszeit nun erfolgreich abgeschlossen werden konnten, freut vor allem die Vorsitzende der Raum- und Ortsplanungskommission, Siglinde Marxer, und den Leiter Bauwesen, Siegfried Risch, die sich innerhalb der Gemeinde stark mit raumplanerischen Fragen auseinandersetzen.

Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung

«Raumwirksame Veränderungen beeinflussen die langfristigen Entwicklungsperspektiven der Gemeinde und tangieren alle Bereiche des Zusammenlebens: die Wohn- und Lebensqualität, Wirtschaft und Verkehr sowie Umwelt, Natur und Landschaft», weisen sie auf die grosse Bedeutung des Richtplans für eine geordnete und nachhaltige Gemeindeentwicklung hin. Zusammen mit den anderen Mitgliedern der Raum- und Ortsplanungskommission setzen sie sich dafür ein, dass die Gemeinde ihre Potenziale und Ressourcen nutzt, damit die sich bietenden Chancen wahrgenommen und das Risiko für Fehlentwicklungen verringert werden können. Für die nächsten zwanzig Jahre gehen die Planer davon aus, dass die Eschner Bevölkerung von 4200 auf 5000-5500 Einwohner anwachsen wird und die Arbeitsplätze in der Gemeinde von 3700 auf 4500-5000 ansteigen werden. Damit verbunden ist auch eine Zunahme des Individualverkehrs in der Grössenordnung von jährlich 1.5 Prozent.

Siedlungsverdichtung und Sicherstellung der Erreichbarkeit

In den kommenden Jahren wird das Hauptaugenmerk auf die Siedlungsverdichtung innerhalb der bestehenden Bauzonen sowie auf die Sicherstellung der Erreichbarkeit von Wohn- und Arbeitsgebieten gelegt. Aus den zehn im Richtplan enthaltenen Lösungsansätzen, die eine nachhaltige Entwicklung des Wohn- und Le-

bensraums in Eschen-Nendeln sichern sollen, werden in den nächsten Jahren schwerpunktmässig vier Bereiche vorangetrieben:

- Die Konzentration von attraktiven Dienstleistungen mit einem vielfältigen Betriebs- und Nutzungsangebot, ausgehend vom Dorfkern, entlang der St. Luzi-Strasse und der Essanestrasse in Eschen.
- Das Entstehen von öffentlichen Plätzen mit Grünraum im Zentrum von Eschen.
- Die Entwicklung eines Dorfkerns im Gebiet zwischen der Sebastianstrasse (Kapelle) und der Rheinstrasse («Engel-Kreuzung») in Nendeln.
- Der Ausbau zu einem durchgängigen, attraktiven und sicheren Fuss- und Radwegnetz, das regional die Ortsteile und Gemeinden miteinander verbindet.

«Raumwirksame Veränderungen beeinflussen die langfristigen Entwicklungsperspektiven der Gemeinde und tangieren alle Bereiche des Zusammenlebens: die Wohn- und Lebensqualität, Wirtschaft und Verkehr sowie Umwelt, Natur und Landschaft»

Strategische Umweltprüfung (SUP) abgeschlossen

Die Zukunftsplanung sieht vor, bewährte und wertvolle Strukturen zu erhalten. Durch raumplanerische Massnahmen sollen zudem die Auswirkungen des starken Wachstums der vergangenen Jahre verstärkt in räumlich-qualitative Werte überführt werden. Der Richtplan ist unter Beachtung der Strategischen Umweltprüfung (SUP) erarbeitet und damit auf seine Auswirkungen auf die Umwelt untersucht worden. Mit der Inkraftsetzung und dem Abschluss des SUP-Verfahrens hat die Gemeinde Eschen-Nendeln einen mehrjährigen Planungsprozess abgeschlossen, mit dem die Grundlage für eine nachhaltige Raumentwicklung in Eschen und in Nendeln gelegt wurde.

Text: Egon Gstöhl, Foto: Luftbild Schweiz



Start Familienhilfe Liechtenstein



Am 1. Juli 2013 hat der Verein Familienhilfe Liechtenstein seine Arbeit aufgenommen. Der mehrere Monate dauernde Fusionsprozess der Familienhilfevereine Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan-Planken und Unterland ist somit abgeschlossen.

Was als Initiative der Vorgängerregierung, unter der Projektleitung der damaligen Gesundheitsministerin Dr. Renate Müssner begann, wurde zu einem Gemeinschaftsprojekt von Land, den Gemeinden Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen-Nendeln, Mauren-Schaanwald, Gamprin, Schellenberg und Ruggell, deren Familienhilfevereinen und dem Verband Liechtensteinische Familienhilfen. Mehrere Monate wurde gemeinsam intensiv an einem gemeinsamen Zielmodell und dessen Umsetzung gearbeitet.

Neu unter 236 00 66

Seit dem 1. Juli steht nun der Verein Familienhilfe Liechtenstein allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen-Nendeln, Mauren-Schaanwald, Gamprin, Schellenberg und Ruggell für sämtliche Belange und Fragen in den Bereichen häusliche Betreuung und Pflege sowie Mahlzeitendienst und Entlastungsdienst für Angehörige neu unter der Telefon-Nr. 236 00 66 oder der Mailadresse info@familienhilfe.li mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

Ausgebautes Angebot

Neu bietet die Familienhilfe Liechtenstein Betreuung und Pflege von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr abends an. Zum erweiterten Angebot gehören die Entlastung von Angehörigen neu auch an Wochenenden oder wäh-

rend der Ferien sowie eine direkte Abklärung vor Ort bei Neukunden. Neben dem Beibehalten von Bewährtem ist eine permanente, qualitative Weiterentwicklung der Familienhilfearbeit eines der Hauptanliegen der Familienhilfe Liechtenstein. Dies nicht zuletzt auch als Antwort auf die stetig wachsenden Herausforderungen an die Familienhilfearbeit in Liechtenstein.

Auf der Website www.familienhilfe.li finden sich weitere Informationen rund um den Verein Familienhilfe Liechtenstein sowie dessen Angebote und Dienstleistungen.

Text: Barbara Frommelt

Familienhilfe Liechtenstein

Vorstand:

- Ingrid Frommelt, Vaduz – Präsidentin
- Markus Büchel, Ruggell – Vizepräsident
- Irène Ospelt, Vaduz
- Jules Hoch, Triesen
- Violanda Lanter-Koller, Ruggell
- Markus Biedermann, Schaan
- Claudia Lampert-Beck, Planken

Geschäftsleitung:

- Barbara Frommelt – Geschäftsführerin
- Michael Loher – Leiter Finanzen/HR
- Helen Frick-Sele – Leiterin Betreuung/Pflege Oberland
- Karin Büchel – Leiterin Betreuung/Pflege Unterland

Weitere Reduktion des Finanzausgleiches ab 2014

Nach der Kürzung des Finanzausgleiches im 2012 steht voraussichtlich die nächste Kürzung des Finanzausgleiches im 2014 an. Diese Kürzungen bedeuten für die Gemeinde Eschen weitere Mindereinnahmen von CHF 1.5 Millionen / Jahr.

Der Gemeinderat hat sich vorausschauend bereits während der langfristigen Finanzplanung mit den finanziellen Auswirkungen einer allfälligen Kürzung des Finanzausgleiches ab 2014 befasst. Der Vernehmlassungsbericht zur Festlegung des Faktors (K) bzw. zur Reduktion des Finanzausgleiches trifft die Gemeinde somit nicht unvorbereitet. Die erarbeitete Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht wurde am 16. Mai 2013 der Finanzkommission vorgestellt und anschliessend in der Gemeinderatssitzung vom 29. Mai 2013 zu Händen der Regierung verabschiedet. Nachfolgend die wichtigsten Punkte aus der Stellungnahme.

Finanzielle Entwicklung der Gemeinde Eschen

Die Aufwendungen der Gemeinden haben, wie im Vernehmlassungsbericht erwähnt, im Zeitraum 2008 bis 2011 stark zugenommen. Bei der Gemeinde Eschen betrug die Zunahme im genannten Zeitraum CHF 1.4 Millionen. Werden die Jahre 2008 und 2011 verglichen, sind insbesondere folgende Aufwandszunahmen hervorzuheben:

- **Kostenbeteiligung Gemeinde an Lehrer- /Kindergärtnergehälter:**
+ CHF 0.15 Millionen

- **Kostenbeteiligung Gemeinde an Ergänzungsleistungen AHV/IV:**
+ CHF 0.53 Millionen

- **Kostenbeteiligung Gemeinde an der gesetzlichen Sozialhilfe:**
+ CHF 0.20 Millionen

- **Kostenbeteiligung Gemeinden an den Lie-Games (einmalig):**
+ CHF 0.09 Millionen

- **Förderbeiträge Energiesparmassnahmen:**
+ CHF 0.50 Millionen

Daraus wird ersichtlich, dass insbesondere bei den Beiträgen an das Land sowie an Dritte (Förderbeiträge) starke Aufwandsteigerungen vorliegen. Die Laufende Rechnung konnte in den Jahren 2011 und 2012 gegenüber 2010 aufgrund von Sparmassnahmen wohl reduziert werden, die seit 2008 gestiegenen Beiträge an Dritte, können dadurch jedoch nicht aufgefangen werden.

Einnahmeseitig ist die Gemeinde Eschen weiterhin vom Finanzausgleich abhängig. Die Kürzung des Finanzausgleiches im 2012 lässt sich auf CHF 1.6 Millionen, die nächste Kürzung ab 2014 auf CHF 1.5 Millionen beziffern. Die Kürzungen des Finanzausgleiches ab 2012 lassen sich somit auf CHF 3.1 Millionen / Jahr beziffern.

Festlegung der Parameter

Die Gemeinde Eschen weist in ihrer Stellungnahme insbesondere auf folgende zwei Punkte hin:

1. Die finanzstarken Gemeinden Schaan und Vaduz sind von der Kürzung des Finanzausgleiches nicht betroffen;
2. Kleine Gemeinden erhalten einen Sonderzuschlag (sogenannte Stufe 2). Die mittelgrossen Gemeinden wie beispielsweise Eschen, Mauren und Balzers, welche ebenfalls einen grossen Teil der Infrastruktur doppelt zur Verfügung stellen, erhalten keinen Sonderzuschlag. Dies zeigt sich im Gemeindesteuerzuschlag. Weder Eschen, Mauren noch Balzers können sich, im Gegensatz zu den kleinen Gemeinden, einen Gemeindesteuerzuschlag von 150 % leisten.

Es ist verständlich, dass die Gemeinden ihren Beitrag zur Sanierung des Staatsbeitrages zu leisten haben. Die Einseitigkeit der Kürzung (Kürzung Finanzausgleich Stufe 1) stösst jedoch auf Unverständnis.

Text: Domenic Eggimann

Erfolgreiches Betriebsjahr und Wahlen im Mittelpunkt



Die Führungsscrew des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (v. l.):

Hilmar Hasler, Geschäftsführer, Reto Kieber, Präsident, Herbert Beck, ehem. Präsident, Philipp Elkuch, Klärwerksmeister und Arnold Frick, Vize-Präsident.

Es war am Montag, 29. April 2013, eine spezielle Delegiertenversammlung des Abwasserzweckverbandes der Gemeinden Liechtensteins (AZV), an der nicht nur das Geschäftsjahr 2012 im Mittelpunkt stand, sondern die Verdankung des bisherigen AZV-Präsidenten Herbert Beck sowie die Wahl des neuen Präsidenten und seines Stellvertreters.

Zum letzten Mal präsierte Herbert Beck die DV des AZV. Herbert Beck präsentierte erneut ein sehr erfreuliches Jahresergebnis, dies hinsichtlich der Abwasserreinigung und deren Qualitätssicherung wie auch in Bezug auf die Betriebskosten mit CHF 3 Mio., welche gegenüber dem Budget um rund 10 % bzw. um CHF 350'000.00 unterschritten werden konnten.

Neues Abwasserreglement der Gemeinden

AZV-Geschäftsführer Hilmar Hasler stellte das neue Abwasserreglement der Gemeinden in den Fokus. Die Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanungen der Gemeinden sowie das zwischenzeitliche Vorhandensein neuer Normen hätten es unter anderem erforderlich gemacht, die geltenden Abwasserreglemente zu überarbeiten. Eine von der DV bestellte Kommission erarbeitete im vergangenen Jahr ein neues Abwasserreglement, welches den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt und zwischenzeitlich von neun Verbandsgemeinden in Kraft gesetzt wurde.

Einwandfreie Reinigungs-Qualität

Die Qualität der Reinigung führt jährlich zu einer positiven Wertung des Amtes für Umweltschutz. So ent-

sprechen die in den Alpenrhein eingeleiteten gereinigten Abwässer vollauf den gesetzlichen Anforderungen, wobei die Darstellungen der Nährstoff-Restfrachten im gereinigten Abwasser der letzten zehn Jahre ein sehr erfreuliches Ergebnis zeigen und damit den Erfolg der fortlaufenden Betriebsoptimierungen verdeutlichen.

Reto Kieber neuer AZV-Präsident

Nach 16 Jahren Präsidentschaft des AZV wollte Herbert Beck die präsidiale Führung dieses grossen Abwasserreinigungs-Unternehmens in jüngere Hände legen. Die Delegiertenversammlung wählte den bisherigen Stellvertreter Reto Kieber, der den Betrieb sehr gut kennt und beste Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Aufgabe mitbringt, zum neuen AZV-Präsidenten. Als neuer Vizepräsident des Abwasserzweckverbandes wurde Arnold Frick aus Schaan bestellt.

Würdigung der Verdienste von Herbert Beck

Bürgermeister Ewald Ospelt würdigte im Namen der Gemeinden und aller Gremien die grossartigen Verdienste des scheidenden Präsidenten. Herbert Beck war der dritte Präsident des AZV. Am 26. Mai 1997 trat er dieses Amt als Nachfolger von Sepp Frommelt, Schaan, an. Herbert Beck hat sich in all den 16 Jahren seiner Präsidentschaft mit grossem Know-how, Engagement, Weitsicht und mit Herzblut für den AZV eingesetzt, wofür ihm an der Delegiertenversammlung 2013 grosser Dank zuteil wurde.

Text: AZV, Foto: Oliver Hartmann

Belagssanierung Rosenbühlerstrasse



Die ca. 550 m lange Rosenbühlerstrasse stellt in der Strassenhierarchie eine untergeordnete Verbindung zwischen der Güdigen- und Aspenstrasse dar.

Der Asphaltbelag befindet sich in einem desolaten Zustand. An exponierten Stellen hat sich die Strasse abgesenkt und birgt, je nach Witterungseinfluss, eine nicht zu unterschätzende Gefahr.

Die Rosenbühlerstrasse wird mit einem vernünftigen und zweckmässigen Belag versehen. Auch ist vorgesehen, an geeigneten Standorten Ausweichplätze zu bauen. Beim talseitigen Ausstellplatz wird eine möglichst naturnahe Ausführung der Böschung angestrebt, damit das Landschaftsbild erhalten bleibt.

Nebst einer teilweisen Leerverrohrung einer Strassenbeleuchtung wird auch die Wasserversorgung Unterland einen Teilbereich mit neuen Rohren versehen.

Text: Martin Büchel

Der Baubeginn der Rosenbühlstrasse ist auf den 9. September 2013 geplant.

Fussgängerfreundliche Schulstrasse mit charmantem Verweil-Platz

Mit dem Strassenabschnitt Schulstrasse Nord in Nendeln wurde eine fussgängerfreundliche und schulwegsichere Strasse verwirklicht. In Koordination mit sämtlichen Werken wurden die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Strassenbeleuchtung in LED neu erstellt.

Der Kreuzungsbereich Schulstrasse – Sebastianstrasse – Im Feld wurde mittels Rabatten und Bäumen übersichtlicher und freundlicher ausgeführt. Die verbleibende Restparzelle ist mit Sitzgelegenheit, Baumbepflanzung und Rabatten gestaltet. Als Hingucker nimmt der übergrosse Zählrahmen Bezug auf die benachbarte Primarschule Nendeln.

Text: Martin Büchel





Umbau und Sanierung Kindergarten am Schönabüel

Wie geplant konnte der Kindergartenbetrieb am 19. August 2013 im neu renovierten und umgebauten Gebäude starten. Die witterungsbedingte Bauverzögerung, welche aufgrund der lang andauernden und kalten Winterzeit entstanden ist, konnte zum Teil aufgeholt werden, weil noch Arbeiten über die Sommerferienzeit ausgeführt wurden. Die letzten kleinen Handwerksarbeiten im Gebäude, die gesamte Umgebungsgestaltung sowie die erste Teilstrecke der Fusswegerschliessung in die Wohnzonen im Schönabüel und Böler werden im Herbst 2013 abgeschlossen sein.

Die Gesamtanlagekosten werden Ende 2013 vorliegen. Konjunkturbedingt lagen die wirtschaftlich günstigsten Angebotssummen der Arbeitsgattungen, die gemäss dem öffentlichen Auftragswesen ausgeschrieben werden mussten, überwiegend über den budgetierten Summen. Gemäss Kostenprognose sind deshalb insgesamt erhöhte Anlagekosten zu erwarten.

Die offizielle Bauwerkübergabe und Neueröffnung findet am Samstag, 26. Oktober 2013, statt.

Text: Marcel Foser

Ideenwerkstatt Sennerei – Mühle

Die Ideenwerkstatt Sennerei – Mühle ist am Samstag, 5. Mai 2013, mit 18 interessierten Personen durchgeführt worden. Bei der Besichtigung der Sennerei wurden die Teilnehmer über die angedachten Sanierungsmassnahmen orientiert. Im Anschluss wurde auch die Mühle besichtigt. Beim Workshop im Foyer des Gemeindehauses kitzelte Jutta Hoop alle möglichen Ideen und Verwendungsmöglichkeiten aus den Besuchern heraus. Schliesslich bekundeten 4 Gruppen ihr Interesse an einer künftigen Nutzung von einem oder beiden Gebäuden.

Es gilt nun zu überprüfen, inwieweit diese Ideen umsetzbar und vereinbar sind. Zu diesem Zweck wurden die Interessenten aufgefordert, ihre Ideen in einem Konzept zusammenzufassen, das über die angedachten Aktivitäten Auskunft gibt. Die Vorstellung der Konzepte erfolgt im Herbst.

Text: René Wanger



Die Teilnehmer der Ideenwerkstatt Sennerei – Mühle, die ihre Ideen und Vorstellungen einbrachten.



Gemeindevorsteher und Vorstand von Liechtenstein Unterland Tourismus.

Historischer Höhenweg Eschnerberg vereint Geschichte und Natur

Bereits 1975 wurde der Historische Höhenweg von Bendern nach Hinterschellenberg instandgestellt. Nun präsentiert er sich neu, mit den aktuellsten Informationstafeln bestückt. Ein einmaliges Wandererlebnis!

Am wohl geschichtsträchtigen Ort unseres Landes, dem Schwurplatz in Bendern, fand am Samstagmorgen, 27. April 2013, die Feier zur Neueröffnung des Historischen Höhenwegs statt. 2009 begann der Vorstand von Liechtenstein Unterland Tourismus mit den Umsetzungsarbeiten, den gern begangenen Höhenweg wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Die Freude über das gelungene Werk stand Präsidentin Sylvia Ospelt ins Gesicht geschrieben, als sie die zahlreich erschienenen Gäste aufs Herzlichste begrüßte.

Geschichtsträchtiger Wanderweg

Der Historische Höhenweg von Bendern nach Schellenberg gibt interessante Einblicke in die wechselvolle Geschichte der fünf Unterländer Gemeinden. Der leicht ansteigende Wanderweg führt vorbei an den prähistorischen Stätten Lutzengüetle, Malanser und Borscht, die von einer rund 7000-jährigen Besiedlung zeugen. 48 Informationstafeln beschreiben die archäologischen Fundstellen und vermitteln Wissenswertes über historische Ereignisse, geschichtsträchtige Orte und Gebäude, Aussichtspunkte, Flurnamen, Sagen sowie über die vielfältige Natur des mitten im Rheintal gelegenen Eschnerbergs. Mit Blick auf die Berge und

die Talebene hat eine Wanderung auf dem Höhenweg, der von etlichen Bildstöcken und Wegkreuzen gesäumt wird, zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz.

Informatives Rahmenprogramm

Im Rahmen der kleinen gediegenen Feier sprachen der Historiker Fabian Frommelt, die Archäologin Ulrike Mayr und Biologe Michael Fasel. Wissenwerte und interessante Daten und Ereignisse aus ihrem jeweiligen Arbeitsbereich legen lebendes Zeugnis von diesem geschichtsträchtigen Ort ab.

Die Vorstandsmitglieder René Wanger und Hansjörg Nipp präsentierten die von der liechtensteinischen Künstlerin Cornelia Eberle gestalteten Stelen und verwiesen auf die neue Internetseite **www.hoehenweg.li**, wo die aktuellen Daten abrufbar bereit stehen.

Im Namen der Vorsteher aller fünf Unterländer Gemeinden gratulierte Norman Wohlwend aus Schellenberg den Verantwortlichen von Liechtenstein Unterland Tourismus zur gelungenen Neugestaltung des Höhenweges und dankte allen Mitwirkenden für ihren grossen Einsatz. Ruhe und Stille bei einem ausgedehnten Spaziergang im schönen Unterland bezeichnete er als Luxus in unserer schnelllebigen Zeit.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die mittlerweile bestbekanntesten und beliebtesten «EniVier», mit ihren humorvollen und frech-pointierten Liedbeiträgen. Mit einem feinen Apéro schloss die Eröffnungsfeier.

Text: Marlen Frick, Foto: Daniel Schwendener

Aktionen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Eschen/Nendeln



Eine tolle Show legten die Kinder bei der Abschlussvorführung im Jugendtreff Stressless hin.

Am 15. Juni veranstaltete die offene Kinder- und Jugendarbeit zum 3. Mal den Trödelmarkt auf dem Dorfplatz in Eschen. Bei strahlendem Sonnenschein fanden die Besucher tolle Schnäppchen, die bei ihnen Zuhause einen schönen neuen Platz gefunden haben.

Für Kinder von 4 bis 14 Jahren fand vom 8.–12. Juli wieder die beliebte Ferientanzwoche im Jugendtreff Stressless statt. Diese Woche bot, was sich die kleinen TänzerInnen wünschten: Spass! Von Hip Hop über Jazz Dance und Ballett bis zu kreativen Übungen war für jede/n etwas dabei. Damit auch die stolzen Eltern, Verwandten und Freunde sehen konnten, was die Kinder lernten, fand im Garten vom Stressless eine Abschlussaufführung statt. Die anfängliche Nervosität verflog schnell und so legten die kleinen TänzerInnen eine tolle Show hin.

Der diesjährige Ausflug des Jahrgangs 1995 findet am 31. August statt. Wohin die Reise führt, bleibt geheim. Aber so viel sei verraten: es wird sportlich!

Zum alljährlichen Pflichttermin gehört für die Jugendlichen die Fahrt in den Europapark nach Rust. Dieses Jahr findet die Reise am 21. September statt. Anmeldungen sind noch möglich.

Natürlich findet auch in diesem Jahr wieder ein Herbstferienprogramm für Kinder statt. Der Flyer wird in den Schulen verteilt.

Ganz schön cool – Kampagne gegen Vandalismus: Die Kampagne soll nicht nur Vandalismus anprangern, sondern auch die Zivilcourage stärken. Durch das Engagement von jedem Einzelnen wird der Mut, gemeinsam gegen Vandalismus anzukämpfen, gefördert. So sollen mit dem Kampagnenlogan «ganz schön cool» die beiden Kernbotschaften gegen Vandalismus und Littering, also für ganze Sachen und schöne bzw. saubere Plätze sowie für coole Leute, welche sich durch Zivilcourage dafür einsetzen, verdeutlicht werden.

Durch das eigene Mitwirken über die Schulen sowie durch die unterschiedlichen Jugendtreffs in den einzelnen Gemeinden sollen Jugendliche in diese Kampagne mit eingebunden und so stärker sensibilisiert werden. Die Kampagne wird im Frühjahr 2013 über unterschiedliche Kanäle verbreitet und soll unter anderem durch eine eigene Webseite, kurzen Filmclips sowie weiteren Elementen das Ziel der grossflächigen Ablehnung von Vandalismus nachhaltig erreichen.

Text: Bettina Schwung und Regina Rein



Daniela Meier, Geschäftsführerin des Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein und der Gemeindevorsteher Günther Kranz begrüßten am Tag der offenen Tür die Interessenten der KiTa Eschen.

20 Jahre Kindertagesstätte Eschen

Am 1. März 1993 eröffnete der Verein Kindertagesstätten in Liechtenstein in unserer Gemeinde eine Kindertagesstätte (KiTa) und nahm seine pädagogische Tätigkeit auf. In der KiTa Eschen werden derzeit 36 Kinder im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren betreut. Weitere 36 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren besuchen die Tagestrukturen.

Die KiTa oder auch der Kindergarten sind die ersten Einrichtungen, in denen Kinder regelmässig geraume Zeit ausserhalb ihres Zuhauses verweilen. Die Trennung von Eltern, ein fremder Ort, viele neue Gesichter, das ist am Anfang sicher nicht einfach. Deshalb muss die Umgebung stimmen, damit sich die Kinder schnell eingewöhnen.

Betreuungseinrichtungen für Kinder haben in den letzten Jahren einen immer höheren Stellenwert bekommen. Denn viele Mütter und Väter sind darauf angewiesen, einen Kindertagesstättenplatz für ihr Kind zu finden, um beruhigt ihrer Arbeit nachgehen zu können. Deshalb erfreuen sich die Plätze von KiTas grosser Nachfrage.

Unsere KiTa geniesst einen guten Ruf. Die Eltern wissen ihre Sprösslinge gut aufgehoben und die Kleinen kommen gerne in die KiTa.

*Kindertagesstätte Eschen · Brunnenweg 3 · 9492 Eschen
Telefon +423 373 24 13 · eschen@kita.li*

Text: Irene Schurte, Fotos: Daniel Schwendener

Mobility ab Oktober während 24 Std.

Nach der Einführungsphase und den ersten Erfahrungen mit «Mobility Carsharing» wird das Angebot für die Nutzer noch attraktiver. Ab Oktober steht das Fahrzeug im Zentrum von Eschen, ein Fahrzeug der Kategorie Economy, den Mobility-Kunden rund um die Uhr, also 24 Std. zur Verfügung. Weitere Informationen dazu unter: www.mobility.ch

Text: René Wanger



Stundentarif		Kilometertarif	
07 - 23 Uhr	23 - 07 Uhr	1 - 100 km	ab 100 km
CHF 2.80	CHF 0.80	CHF 0.66	CHF 0.33



Holzernte im Eschner Wald: Der Forstbetrieb kümmert sich um die Waldpflege, die Durchforstung und Verjüngung, damit der Wald seine verschiedenen Funktionen erfüllen kann.

Unser Wald ist in guten Händen

Dem Forstteam von Gemeindeförster Adrian Gabathuler gehören der erfahrene Forstwart-Vorarbeiter Luis Wohlwend sowie die beiden Lernenden Stefan Rhomberg und Benjamin Wohlwend an. Sie kümmern sich mit viel Engagement um den Eschner Waldbestand. In der Forstarbeit stehen für die motivierten Forstleute nachhaltige ökologische und wirtschaftliche Kriterien im Vordergrund. Neben der Bewirtschaftung im engeren Sinne geht es aber auch darum, der Bevölkerung abwechslungsreiche Erholungswälder zur Verfügung zu stellen. Zudem schützen und erhalten sie mit ihrer Arbeit wertvolle Waldflächen sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten.

Um diese Aufgaben erledigen zu können, steht ihnen eine zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung, die Holzerhütte in Nendeln und die Uli-Mariss-Hütte, rund 16 Kilometer Waldstrassen sowie etliche Kilometer Waldbewirtschaftungs-Fusswege.

Nachhaltige Waldpflege

Der Wald prägt das Landschaftsbild, bietet Lebensraum für Pflanzen und Tiere und schützt vor Naturgefahren. Er ist wichtiger Energie- und Rohstofflieferant, Trinkwasserreservoir sowie Erholungsraum für die Bevölkerung. Der Eschner Forstbetrieb sichert durch die Waldpflege die verschiedenen Funktionen unserer Wälder, ganz besonders aber jene des Schutzwaldes. Der Eschner Wald zeichnet sich durch eine sehr schöne und abwechslungsreiche Mischung an Baumarten

aus. Ob am Eschnerberg oder bei den Waldungen über Nendeln – die Wälder prägen das Landschaftsbild und tragen ganz wesentlich zur Abwendung von Stein- und Erdschlag, Erd- oder Schneerutschungen bei. Die Waldarbeit ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Prävention hat Vorrang vor Reaktion. Oberstes Gebot ist eine nachhaltige Walderhaltung im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Sinn.

Täglich 7.7 Kubikmeter Zuwachs

Der Forstbetrieb Eschen betreut eine Gesamtfläche von 345 Hektaren. Rund 84 Prozent davon gehören der Bürgergenossenschaft Eschen, weitere 3 Prozent sind im Besitz der Gemeinde und die restlichen 13 Prozent entfallen auf Privatwaldbesitzer. Der Löwenanteil von 233 Hektaren der Gemeinde- und Bürgergenossenschaftswälder befindet sich in der nordwestlichen Flanke der Saroja, weitere 52 Hektaren liegen in der südöstlichen Exposition des Eschnerbergs bis Hinterschellenberg und rund 26 Hektaren entfallen auf das Gebiet der Auenwälder in der Ebene bis zum Forstpflanzgarten des Landes in Schaan. Der Neuzuwachs in den Eschner Wäldern beläuft sich auf rund 2'800 Kubikmeter Holz pro Jahr. Das ergibt jeden Tag eine Menge von 7.7 Kubikmetern Neuholz. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden vom Forstbetrieb jedes Jahr nur ungefähr 2'200 Kubikmeter Holz genutzt. Insgesamt verfügen die Gemeinde und die Bürgergenossenschaft über Holzvorräte von gegen 112'000 Kubikmetern Holz, was umgerechnet einem Wert von rund 8 Millionen Franken entspricht.

Durchforstung und Holzernte

«Ein gepflegter Wald erbringt vielfältige Leistungen für Mensch, Tier und Umwelt. Waldpflege ist gleichzusetzen mit nachhaltiger Bewirtschaftung und beinhaltet auch die Holzernte», weist Gemeindeförster Adrian Gabathuler auf die gezielte Durchforstung der Waldungen hin. Dabei geht es darum, von Borkenkäfer befallene oder anderweitig geschwächte Bäume zu fällen und dem Wald zur natürlichen Verjüngung zu verhelfen. So entstehen stufige Mischwälder. Zukünftig sollen die Wälder der gut erschlossenen unteren Höhenlagen den Charakter von Dauerwäldern erhalten. Dieser Umwandlungsprozess benötigt aber noch Jahrzehnte. Dauerwälder sind naturnah aufgebaut, bieten einen vielfältigen Lebensraum, sind widerstandsfähig und erzeugen Holz von höchster Qualität. Das wertvolle Nadel- und Laubstammholz wird an Sägereien verkauft. Baumkronen- und Astmaterial werden mit Maschinen zu Hackschnitzeln verarbeitet. Das Hauptaugenmerk des Forstbetriebs gilt der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Form einer gezielten Waldverjüngung und Aufforstung sowie dem unerbittlichen Kampf gegen Schädlinge aller Art mit dem Ziel, den Wald auch für die Nachkommen mit all seinen Möglichkeiten als Erholungs- und Wirtschaftsraum zu erhalten.

Verjüngung des Waldes

Steinschlag und Lawinen sind nur zwei Naturgefahren, vor denen uns ein gesunder Wald schützt. Doch damit der Wald diese Aufgabe erfüllen kann, muss er entsprechend gepflegt werden. Übernimmt der Wald die Schutzfunktion, ist das deutlich wirtschaftlicher und landschaftlich schöner, als wenn teure Verbauungen erstellt werden müssten. Der Forstbetrieb sorgt dafür, dass der Wald seine Schutzfunktion gewährleis-

ten kann. Für Adrian Gabathuler und Luis Wohlwend ist vor allem eines wichtig: «Dass die Leute wissen, was wir beim Holzschlag tun und warum. Das Ziel ist, auserlesenen Bäumen mehr Licht zu geben, indem andere gefällt werden. Durch das Herausnehmen von oft überalterten Bäumen wird der Schutzwald verjüngt und bietet so langfristig einen besseren Schutz gegen Steinschläge für die Liegenschaften unmittelbar am Fuss des Waldes.» Obwohl also Bäume entfernt werden, bedeutet dies nicht, dass zum Wald keine Sorge getragen wird. Im Gegenteil: Dank der Verjüngungsmassnahmen bleibt der Wald gesund und stark.

Waldfunktionen langfristig sichern

Der Wald übt auf die ihn umgebene Landschaft, den Menschen, den Boden, Wasser und Luft sowie auf die Tier- und Pflanzenwelt eine bedeutende Wirkung aus. Diese Funktionen sind eng miteinander verbunden und werden in Zukunft wohl noch bedeutender werden aufgrund der knapper werdenden Flächenreserven, der erhöhten Umweltbelastungen, des steigenden Erholungsbedürfnisses und der begehrten Nutzung des Rohstoffs Holz. Generell unterscheidet man vier Hauptfunktionen des Waldes: die Schutzfunktion (Schutz vor Lawinen, Steinschlag und Erosion sowie Lärm-, Staub und Sichtschutz), die Nutzfunktion (Holznutzung, Jagd, Pilze und Beeren), die ökologische Funktion (Beitrag zum Wasserhaushalt, Sauerstoffproduzent, positiver Einfluss auf Klima, Waldreservate und Lebensräume für Flora und Fauna) und die Erholungsfunktion (Fuss- und Wanderwege). Damit diese Waldfunktionen langfristig gesichert sind, braucht es eine weitsichtige Waldpflege, der sich der Forstbetrieb verschrieben hat.

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer



Das Team vom Forstbetrieb Eschen: (v. l.) Lernender Benjamin Wohlwend, Adrian Gabathuler, Lernender Stefan Rhomberg, Luis Wohlwend.



Zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung gehört auch der Holzschlag.

Jahresrechnung 2012 – Kurzfassung

Werden die Zahlen 2012 der Laufenden Rechnung oberflächlich betrachtet, könnte das Resultat in wenigen Worten wie folgt zusammengefasst werden: Steigende Aufwendungen bei sinkenden Erträgen. Bei genauerem Hinsehen wird klar, dass nicht von einer Aufwandsexplosion, sondern von einem Aufwandsrückgang gesprochen werden kann. Die Ertragsituation hingegen hat sich erwartungsgemäss verschlechtert.

Laufende Rechnung

Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.3 Millionen reduziert. Der Rückgang ist insbesondere auf folgende zwei Faktoren zurückzuführen:

- Keine Sondereffekte auf Grundstücksgeschäften im 2012 (Vorjahr CHF 1.1 Millionen)
- Tiefere Steuereinnahmen infolge Kürzung des Finanzausgleiches (CHF 1.4 Millionen)

Die Kürzung des Finanzausgleiches wurde in der Vergangenheit bereits oftmals thematisiert. In der Jahresrechnung 2012 ist nun das Ergebnis erstmals spürbar. Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass bereits ab 2014 die nächste Kürzung des Finanzausgleiches anstehen wird. Die Gemeinden sollen dadurch weitere Beiträge zur Sanierung des Finanzhaushaltes leisten. Diese Sparmassnahme des Landes würde die Gemeinde Eschen weitere CHF 1.5 Millionen / Jahr kosten.

Im Bereich der Aufwendungen zeigt sich auf den ersten Blick eine Aufwandserhöhung von 9.6 Prozent oder CHF 1.7 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Wird hiervon die gebildete Rückstellung von CHF 2.3 Millionen für die Pensionskasse für das Staatspersonal in Abzug gebracht, zeigt sich, dass sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Millionen bzw. gegenüber 2010 um CHF 0.8 Millionen reduziert haben. Obwohl die Gemeinde Eschen über eine eigene Personalfürsorgestiftung verfügt, werden sich Beitragszahlungen zur Sanierung der Pensionskasse für das Staatspersonal kaum vermeiden lassen.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Rechnung 2011
Laufende Aufwendungen	19'471'016	18'184'500	17'763'570
Investitionsausgaben	10'218'461	14'459'500	6'883'152
Gesamtausgaben	29'689'477	32'644'000	24'646'722
Laufende Erträge	27'706'021	27'140'500	29'984'922
Investive Einnahmen	363'985	729'500	692'255
Gesamteinnahmen	28'070'006	27'870'000	30'677'177
Mehreinnahmen			6'030'455
Mehrausgaben (-)	-1'619'471	-4'774'000	

Investitionsrechnung

Mit einem Nettoinvestitionsvolumen von CHF 9.9 Millionen lag die Investitionsrechnung 2012 um 28.2 Prozent unter den Zahlen des Voranschlages. Es liegt in der

Natur der Investitionsrechnung, dass sich in der Realisierung einzelner Projekte aus zeitlichen oder anderen Gründen Abweichungen ergeben.

Investitionsrechnung	Rechnung 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2012	Vergleich Rechnung / Budget 2012
Investitionsausgaben VV	10'218'461	14'459'500	6'883'152	-4'241'039
Investive Einnahmen	363'985	729'500	692'255	-365'515
Nettoinvestitionen	9'854'476	13'730'000	6'190'897	-3'875'524
Eigenfinanzierungsmittel	8'235'005	8'956'000	12'221'352	-720'995
Deckungsüberschuss			6'030'455	
Deckungsfehlbetrag (-)	-1'619'471	-4'774'000		3'154'529

Im Berichtsjahr wurden 49.8 Prozent der Nettoinvestitionen oder CHF 4.9 Millionen in den Bereich der Tiefbauten investiert. Die Investitionen in die Hochbauten lagen bei CHF 2.0 Millionen (20.7 Prozent). Für Darlehen und Beteiligungen mussten CHF 2.5 Millionen bereit gestellt werden. Die restlichen Investitionen betreffen Mobilien (CHF 0.4 Millionen) sowie Ankäufe von Waldparzellen und Grundstücken (CHF 0.1 Millionen).

Im Bereich der Tiefbauten fielen CHF 3.3 Millionen für die Realisierung von verschiedenen Strassenbauprojekten an. Die Projekte Grossfeldstrasse, Ziegelmahdstrasse und Schulstrasse machen mit Kosten von CHF 2.3 Millionen den Grossteil der Strassenbauprojekte aus. Für die Altlastensanierung fielen im 2012 Bruttokosten von CHF 0.6 Millionen oder 12.4 Prozent der Tiefbauten an.

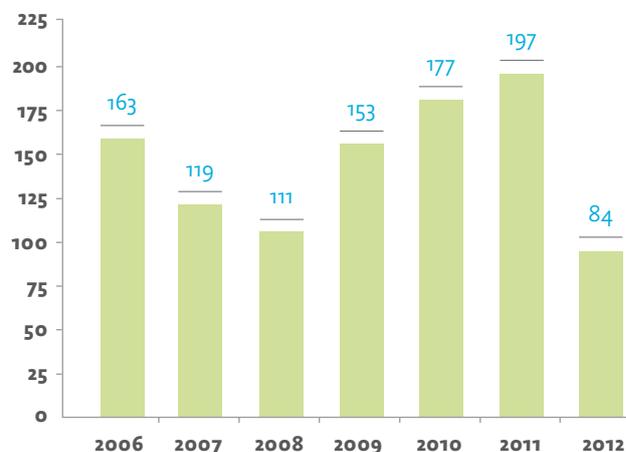
Im Bereich der Hochbauten lagen die Bruttoinvestitionen bei CHF 2.2 Millionen. Hiervon sind CHF 1.2 Millionen oder 54.5 Prozent auf die Totalsanierung des Kindergartens Schönbühl zurückzuführen.

Die Ausgaben für Gemeinschaftsprojekte (Abwasserzweckverband, Wasserversorgung Unterland, Sportpark Eschen/Mauren, etc.) betragen im abgelaufenen Jahr CHF 2.5 Millionen (Vorjahr CHF 1.5 Millionen) und liegen CHF 1.0 Millionen über dem Vorjahr. Der Hauptgrund liegt im Investitionsbeitrag von CHF 0.9 Millionen für die Sanierung Hallenbad SZU. Der Gesamtbeitrag der Gemeinde für die Sanierung liegt bei CHF 1.4 Millionen und verteilt sich auf die Jahre 2012 und 2013.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Er gilt als aussagekräftiger Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent können die Finanzreserven erhöht werden.

Aus der nebenstehenden Grafik geht hervor, dass die Gemeinde seit 2006 jeweils sämtliche Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln des Rechnungsjahres (Cashflow) direkt finanzieren konnte. Im 2012 lag der Deckungsgrad bei 84 Prozent. Unter Ausklammerung der Rückstellungsbildung würde der Selbstfinanzierungsgrad bei 107 Prozent liegen.



Den Selbstfinanzierungsmitteln von rund CHF 8.2 Millionen stehen Nettoinvestitionen von CHF 9.9 Millionen gegenüber, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag

in der Gesamtrechnung von CHF 1.6 Millionen führte. Entsprechend reduzierten sich die frei verfügbaren Mittel des Finanzvermögens der Gemeinde.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung enthält die Anfangs- und Schlussbestände sowie die Veränderungen der Vermögenswerte und Verpflichtungen während eines Rechnungsjahres.

Die Aktiven zeigen die Gliederung und Zusammensetzung der Gemeindevermögenswerte. Sie sind in die Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterteilt. Das freie und ungebundene Finanzvermögen belief sich am Bilanzstichtag auf CHF 65.7 Millionen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.1 Millionen erhöht. Die Flüssigen Mittel werden mit CHF 45.9 Millionen ausgewiesen. Diese enthalten den Kassabestand, das Postcheckguthaben und Geldanlagen bei Banken. Unter den Finanzanlagen von insgesamt CHF 14.3 Millionen sind im Wesentlichen die vorsorglichen Liegenschafts- und Bodenkäufe verbucht.

Das Verwaltungsvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr von CHF 24.5 Millionen auf CHF 23.8 Millionen zurückgegangen, was darauf zurückzuführen ist, dass die Abschreibungen die Nettoinvestitionen überragen. Im Verwaltungsvermögen sind vorwiegend Sachgüter wie Hochbauten, Grundstücke sowie Mobilien, Geräte und Fahrzeuge der Gemeinde bilanziert.

Die Passiven setzen sich aus den Fremden Mitteln, allfälligen Deckungskapitalien der separat verwalteten Stiftungen sowie aus dem Reinvermögen zusammen. Dem Fremdkapital von 15.9 Prozent der Bilanzsumme steht ein Eigenkapital von 84.1 Prozent gegenüber, was die solide Finanzierungsstruktur des Gemeindehaushalts veranschaulicht.

Am Jahresende belief sich das Fremdkapital auf CHF 14.2 Millionen (Vorjahr CHF 11.4 Millionen). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp CHF 0.1 Millionen. Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich Ende 2012 auf CHF 10.0 Millionen. Hierbei enthalten ist die Rückstellung für die Pensionskasse für das Staatspersonal von CHF 2.3 Millionen sowie die Verpflichtung gegenüber der gemeindeeigenen Personalfürsorgestiftung von CHF 7.7 Millionen.

Das Reinvermögen hat sich im Berichtsjahr um den Aufwandsüberschuss der Laufenden Rechnung um CHF 2.4 Millionen reduziert und wird am Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 mit CHF 75.2 Millionen ausgewiesen.

Aktiven	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung +/-
Finanzvermögen	65'679'185	64'521'788	1'157'397
Verwaltungsvermögen	23'780'436	24'517'743	-737'307
Total	89'459'621	89'039'531	420'090

Passiven	31.12.2012	31.12.2011	Abweichung +/-
Fremde Mittel			
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung / div. Kreditoren)	4'193'407	4'037'052	156'355
Langfristige Verbindlichkeiten	10'018'947	7'398'433	2'620'514
Fremde Mittel	14'212'354	11'435'485	2'776'869
Eigene Mittel	75'247'267	77'604'046	-2'356'779
Total	89'459'621	89'039'531	420'090

Reservekapital

Dem Finanzvermögen von CHF 65,7 Millionen stehen Schuldverpflichtungen an Dritte von CHF 14,2 Millionen gegenüber. Der Deckungsüberschuss beträgt somit CHF 51,5 Millionen, was einem Deckungsgrad von 462 Prozent entspricht. Das bedeutet, dass das Fremdkapital über vier Mal durch das vorhandene Finanzvermögen gedeckt ist. Aufgrund dieser positiven

Kennzahl ist sowohl die Vermögenslage wie auch der Finanzhaushalt der Gemeinde Eschen als solide und kerngesund zu bezeichnen.

Die ausführliche Version des Jahresberichtes 2012 kann auf der Gemeindefwebseite heruntergeladen werden: www.eschen.li

Text: Domenic Eggimann

Sanierung der ÖBB-Strecke Feldkirch – Buchs

Die im Jahr 1874 in Betrieb genommene ÖBB-Strecke Feldkirch-Buchs ist trotz laufenden Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten in die Jahre gekommen. Seit längerem war bekannt, dass punktuelle Unterhaltmassnahmen zur Aufrechterhaltung der Attraktivität für einen zeitgenössischen Öffentlichen Verkehr notwendig sind.

Umfassende Sanierung der Gleisanlagen

Der Streckenabschnitt Bahnhof Nendeln bis Hilti Forst erwies sich seit Einführung des Taktfahrplans im Jahr 2000 als sanierungsbedürftig. In den vergangenen Monaten wurde deshalb das Projekt «Reinvestition 2013» umgesetzt. Mit diesem Projekt wurden der Unterbau sowie die Gleisanlagen auf einer Länge von rund 1,2 km vollständig erneuert. Dies war notwendig, da einerseits der Bahndamm im setzungsempfindlichen Rietboden stark absackte und somit die Höhenlage des Geleises nicht mehr dem Streckenprofil entsprach. Andererseits waren Massnahmen zur Entwässerung des Bahndamms notwendig. Aus diesem Grund wurden verschiedene Durchlässe erneuert sowie der Bahngraben entlang der ganzen Baustelle wieder hergestellt.

Eingriff in Natur und Landschaft

Der erwähnte Streckenabschnitt führt direkt am Naturschutzgebiet «Schwabbrünnen» vorbei. In Ergänzung zur Nachbarschaft zum Naturschutzgebiet weist der Bahndamm wertvolle Strukturen für Reptilien und Amphibien auf. So leben u.a. Zauneidechsen und Dohlenkrebse – zwei europaweit geschützte Tierarten – im resp. nahe am Bahndamm. Im Rahmen des Eingriffsverfahrens konnten im Vorfeld der Bauarbeiten unzählige Tiere abgefangen und umgesiedelt werden. Zu-



Die Wasserdurchlässe werden mit grosser Sorgfalt in die bestehenden Böschungen sowie in den Wasserhaushalt der Fliessgewässer eingepasst. Foto: KBA



Mehr als 50 Zauneidechsen wurden im Vorfeld der Bauarbeiten abgefangen und umgesiedelt. Foto: Jürgen Kühnis

sätzlich werden bis Bauabschluss die Errichtung neuer Lebensräume und Unterschlupfmöglichkeiten für die verschiedenen Tiere errichtet. Somit soll der Standort seinen ursprünglichen ökologischen Wert mittelfristig wieder entfalten können.

Text: Klaus Büchel Anstalt



Brigitte Marxer bei der Buchausgabe

30 Jahre Schule- und Gemeindebibliothek Schulzentrum Eschen

Am 6. November 1983 wurde die Schul- und Gemeindebibliothek im Schulzentrum Eschen eröffnet. In diesen dreissig Jahren hat sich die Bibliothek in der Bevölkerung weit über Eschen und Nendeln hinaus als beliebtes und unverzichtbares Kultur- und Freizeitangebot etabliert.

Entstehungsgeschichte

Bereits Ende der vierziger Jahre wurde an der Realschule Eschen eine Schülerbibliothek gegründet. Sie hielt sich jedoch immer in einem bescheidenen Rahmen. Mit der Erstellung des Schulzentrums Unterland drängte sich der Aufbau einer neuen Bibliothek auf. Erfreulicherweise konnten sich das Land und die Gemeinde Eschen-Nendeln so arrangieren, dass sowohl die Schul- als auch die Gemeindebibliothek in das SZU integriert werden konnten. Somit finden die Besucherinnen und Besucher seit jeher in der Bibliothek Medien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Schul- und Gemeindebibliothek wurde von Beginn an wie jede Universitätsbibliothek aufgebaut. Mit dieser Vereinheitlichung finden sich die Besucherinnen und Besucher sofort wieder zurecht, wenn sie eine andere Bibliothek benutzen. Auch können die Besucherinnen und Besucher seit jeher im Selbstbedienungssystem frei herumstöbern, verweilen und ihre Bücher in aller Ruhe aussuchen. Am 6. November 1983 wurde die Schul- und Gemeindebibliothek mit einem Bestand

von 2'758 Büchern offiziell eröffnet. Bereits im ersten Jahr konnten die damaligen Bibliothekarinnen Hedy Pedrazzini und Annemarie Gerner rund 9500 Ausleihungen registrieren. Das Angebot an Büchern und Medien wurde nun laufend ausgebaut.

10-jähriges Jubiläum

Am 21. November 1993 fand im Schulzentrum Eschen ein Tag der offenen Tür anlässlich des 10-jährigen Jubiläums statt. Zu diesem Zeitpunkt standen bereits 5814 Sachbücher und 5580 belletristische Bücher für die Leserinnen und Leser zur Verfügung. Ausserdem wurde der Bestand mit 408 Videos und 450 Kassetten ergänzt. In den ersten zehn Jahren wurden insgesamt rund 88'000 Ausleihen registriert.

Umstellung auf EDV

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums, welches am 8. November 2003 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde, konnten weitere Neuerungen präsentiert werden. Der Bestand in der Bibliothek wurde laufend bis auf rund 16'000 Medien ausgebaut. Neu im Angebot sind auch DVDs, CDs und Hörbücher sowie wurden alle Medien mit einem Online-Bibliotheksprogramm erfasst. Alle Bibliotheken im Land wurden zu einem Verbund vernetzt. Seither kann der gesamte Bestand über das Internet unter www.bibliothek.li abgefragt werden. Die Nutzerinnen und Nutzer können mit ih-

rem persönlichen Ausweis ihr Konto einsehen und Verlängerungen und Reservationen online vornehmen.

Attraktives Angebot

Die attraktiven und grosszügig gestalteten Räume der frei zugänglichen Bibliothek laden auch 30 Jahre nach der Eröffnung ein, die Bibliothek mit ihrem aktuellen Angebot zu besuchen. Die Bestände der Bibliothek werden laufend erneuert. Zurzeit wird der Reiseführerbestand aktualisiert und die Bestseller sind sowieso laufend in der Bibliothek zur Ausleihe verfügbar. Die Bibliothekarinnen Annemarie Hassler und Brigitte Marxer legen Wert darauf, die Besucherinnen und Besucher persönlich zu beraten. Wünsche der Kundinnen und Kunden können berücksichtigt werden, da die Bibliothek flexibel geführt ist. Dieser Rundumservice wird von den Nutzerinnen und Nutzern der Bibliothek sehr geschätzt. Dies zeigt auch die aktuelle Ausleihstatistik. Mittlerweile werden pro Jahr bis zu 15'000 Ausleihen registriert, wovon rund 11'300 Bücher betreffen.

Jubiläumsveranstaltungen

Anlässlich des Jubiläums fand bereits am 12. Juni 2013 eine Märchenstunde mit Brigitte Marxer in der Bibliothek statt. Zwei weitere Veranstaltungen sind noch geplant. Am 18. September 2013, von 16.00 bis 17.00 Uhr erzählt Caroline Capiaghi grimmähnliche Märchen aus der ganzen Welt. Am 17. November 2013, ab 17.00 Uhr, werden von Markus Meier Mundartgedichte vorgetragen. Eine Gruppe des Chores «Young Unlimited» aus Mauren wird die Veranstaltung umrahmen. Die Bevölkerung ist zu diesen Anlässen herzlich eingeladen.

Text: Philipp Suhner, Fotos: Paul Trummer

Wissenswertes über die Bibliothek

Öffnungszeiten

Montag 18.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 18.00 – 20.00 Uhr

Angebot

- Literatur und Sachbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- DVDs
- Diverse Zeitschriften, auch Fremdsprachige
- Literatur über die Gemeinde Eschen und das Land Liechtenstein

Ausleihdauer

- Bücher, Hörbücher, CDs – 1 Monat
- DVDs – 14 Tage

Benutzungsausweis

Der persönliche Benutzungsausweis kostet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, 10 Franken. Für Erwachsene wird zusätzlich eine einmalige Einschreibgebühr verlangt. Der Benutzungsausweis ist für alle öffentlichen Bibliotheken in Liechtenstein gültig. Die Ausleihe ist kostenlos. Bei verspäteter Rückgabe der Medien und deren Beschädigung werden Gebühren erhoben.

Aktueller Bestand

Rund 19'500 Medien, davon 18'000 Bücher



Rückblick: So sah die Informationsbroschüre der Bibliothek im Jahr 1983 aus.



Die Bibliothekarinnen der Schul- und Gemeindebibliothek (v. l.): Brigitte Marxer und Annemarie Hassler

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare April bis Juli 2013



Barbara Kranz
Mitarbeiterin Reinigung PS/KIGA Eschen
01.04.1993 bis 31.07.2013 – Pensionierung



Zeno Gstöhl
Mitarbeiter Werkbetrieb
01.05.2013

Ersatzanstellung



Jürgen Biedermann
Gemeindepolizist
ab 01.06.2013

Interner Wechsel



Markus Rechsteiner
Vom Forstbetrieb zum Werkbetrieb
ab 01.04.13



Die Gruppenaufnahme anlässlich der WLU-Generalversammlung zeigt die Gemeindevorsteher und die Vizevorsteher/innen zusammen mit den WLU-Mitarbeitenden.

Überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen

Anlässlich der Generalversammlung der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) vom Dienstag, 14. Mai 2013, durften die Genossenschafter auf ein erfolgreiches Betriebsjahr 2012 zurückblicken.

Gemäss strenger Trinkwasserverordnung hat die WLU 2012 im Netz 12 Proben genommen und diese in bakteriologischer und chemischer Hinsicht untersucht. Elf Proben haben den hohen Anforderungen entsprochen. Eine Probe zeigte eine minimale Toleranzwertüberschreitung. In Summe bestätigt das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen die einwandfreie Qualität des Netzwassers. Im Jahresmittel betrug der

Anteil Grundwasser 47 % und jener des Quellwassers 53 %. Im Liechtensteiner Unterland wurden 13'161 Personen oder 4'177 Kunden lückenlos mit bestem Trinkwasser versorgt.

Hohes Investitionsvolumen

Die WLU hat 2012 mit knapp 2.9 Millionen Franken (2011: 3.6 Millionen) erneut auf hohem Niveau in Bauten investiert. Darunter befinden sich der Neubau des Reservoirs Ruggell, einschliesslich der Anschlussleitungen, die Anbindung der Wasserzähler an das Netz der LKW (Smart Metering) und diverse Leitungsneubauten in allen Genossenschaftsgemeinden.

Text: Georg Matt, Foto: Michael Zanghellini



Wasserversorgung liechtensteiner unterland



Mit einer grossen Selbstverständlichkeit nutzen wir tagtäglich unser Wasser. Doch wie kommt das qualitativ hochwertige, saubere Trinkwasser in unser Haus?
... Quellen, Reservoirs, Leitungen, Pumpwerke, Druckstufen, Hydranten, Wasserzähler, Wasserhärte, Leitungsbruch ...

Auf der neuen Webseite der WLU finden Sie viel Interessantes und Informatives zum Wasser ... es ist nicht ganz selbstverständlich, dass wir täglich unser gutes Wasser haben ... doch die WLU trägt Sorge dafür.

www.wlu.li

Zivilstandsnachrichten und Jubilare



Liebe

Viel Glück den Jungvermählten

- 10.04.2013** Halil Celik und Semra Atsiz, Eschen
- 12.04.2013** Thomas Hassler und Nadine Blum, Eschen
- 19.04.2013** Martin Bareth und Daniela Reich, Nendeln
- 26.04.2013** Marco Reginato und Sabine Marxer, Eschen
- 26.04.2013** Muhammet Ayhan und Acelya Ayhan, Eschen
- 08.05.2013** Casilla Carlito Bautista und Romy Büchel, Nendeln
- 24.05.2013** Marco Linter und Birgit Annemarie Draxler, Eschen
- 29.05.2013** Alexander Ott und Bianca Sieglinde Hasler, Nendeln
- 15.06.2013** Stefan Eichmann und Alexandra Hasler, Eschen
- 21.06.2013** Alfred Allgäuer und Monika Engler, Nendeln
- 26.06.2013** Simone Biasotti und Silvia Trezza, Eschen
- 28.06.2013** Fabian Gstöhl und Daniela Winkler, Eschen
- 28.06.2013** Antonio Nichil und Michelle Tumolva, Eschen
- 28.06.2013** Andreas Gerner und Doris Marxer, Eschen
- 28.06.2013** Othmar Gstöhl und Wilhelmine Rüf, Eschen
- 03.07.2013** Werner Hasler und Beate Kircher, Eschen
- 05.07.2013** Oguz Tokgöz und Özge Bütüner, Eschen
- 26.07.2013** David Kranz und Inna Fröhlich, Nendeln

Eingetragene Partnerschaft

- 28.06.2013** Kilian Beck und Werner Dolzer, Eschen

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

- 20.04.1963** Walter & Resi Schwarzenbacher

Wir nehmen Abschied

- 07.04.2013** Ewald Hasler, Eschen, 80 Jahre
- 25.04.2013** Berta Frick-Schächle, Eschen, 90 Jahre
- 28.04.2013** Emil Oehri, Eschen, 84 Jahre
- 29.04.2013** Brigitte Schädler-Högger, Eschen, 65 Jahre*
- 08.05.2013** Hedwig Kranz-Ritter, Eschen, 89 Jahre
- 10.05.2013** Cilla Öhri-Marxer, Eschen, 88 Jahre*
- 15.05.2013** Elisabetta Costa, Eschen, 83 Jahre
- 15.05.2013** Heidi Steinauer-Beer, Eschen, 74 Jahre
- 22.05.2013** Otmaro Crameri, Eschen, 72 Jahre*
- 25.05.2013** Anneliese Batliner-Zeyer, Eschen, 86 Jahre*
- 30.05.2013** Adolf Gstöhl, Eschen, 85 Jahre
- 31.05.2013** Anny Gerner-Schädler, Eschen, 65 Jahre
- 04.06.2013** Hanifa Jakupovic-Velic, Eschen, 91 Jahre*
- 17.06.2013** Roman Gerner, Eschen, 78 Jahre
- 19.06.2013** Antoinette Gstöhl-Muller, Eschen, 73 Jahre
- 20.06.2013** Maria Büchel-Marxer, Eschen, 96 Jahre*
- 05.07.2013** Valeria Büchel-Büchel, Eschen, 82 Jahre
- 28.07.2013** Josef Hasler-Moser, Eschen, 90 Jahre
- 24.08.2013** Otto Müller, Eschen, 90 Jahre

* nicht in Eschen beerdigt

Abschied



Geburten



Jubilare

Glückwunsch zum Nachwuchs

- 15.04.2013** **Tjara Palmer** der Susanne Palmer, geb. Gstöhl, Eschen
- 19.04.2013** **Vitus Andre Bitschnau** der Marion Bitschnau, geb. Bitschnau und des Andreas Oehler, Eschen
- 21.04.2013** **Elena Isabel van der Schaar** der Tatjana van der Schaar, geb. Raschun und des Martin van der Schaar, Eschen
- 30.04.2013** **Rafael Ott** der Corinna Ott, geb. Vogt und des Thomas Ott, Nendeln
- 04.05.2013** **Adrian Alois Eberle** der Stefanie Eberle-Sele, geb. Sele, Eschen und des Anton Eberle, Triesenberg
- 14.05.2013** **Johanna Isabella Gstöhl** der Nicole Gstöhl, geb. Gerner und des Christian Gstöhl, Eschen
- 15.05.2013** **Elias Johannes Lukas Edmund Griengl** der Diana Amann-Griengl, geb. Amann und des Stefan Griengl, Eschen
- 21.05.2013** **Noel Johann Bokstaller** der Patricia Bokstaller und des Stephan Ritter, Eschen
- 29.05.2013** **Adian Poric** der Sanela Poric-Alibabic, geb. Alibabic und des Elvis Poric, Eschen
- 08.06.2013** **Alisa Inoa Quaderer** der Andrea Quaderer, geb. Engelking und des Tino Quaderer, Eschen
- 20.06.2013** **Milan Stocklasa** der Eve Stocklasa, geb. Witschas und des Michael Stocklasa, Nendeln
- 29.06.2013** **Serena Pitschmann** der Stephanie Pitschmann, geb. Pilecky und des Christoph Pitschmann, Eschen
- 29.06.2013** **Milena Pitschmann** der Stephanie Pitschmann, geb. Pilecky und des Christoph Pitschmann, Eschen
- 02.07.2013** **Hafsa Erva Can** der Nebiye Can, geb. Yazici und des Turgut Can, Eschen
- 05.07.2013** **Niklas Benjamin Blank** der Simone Blank, geb. Vonbun und des Michael Blank, Eschen
- 09.07.2013** **Raphael Daniel Engler** der Marion Engler, geb. Engler und des Martin, geb. Nef, Nendeln
- 09.07.2013** **Fabian Obwegeser** der Doris Obwegeser, geb. Lieberherr und des Anton Obwegeser, Eschen
- 19.07.2013** **Peter Gerner** der Regina Gerner-Hassler, geb. Hassler und des Michael Gerner, Eschen
- 22.07.2013** **Amy Daniela Iiona Marxer** der Sarah Marxer und des Fabian Wohlwend, Nendeln

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre

- 01.04.33** Lilly Kaufmann, Eschen
- 12.04.33** Max Thöny, Eschen
- 15.05.33** Margrith Walser, Nendeln
- 21.05.33** Hanni Wanger, Nendeln
- 12.06.33** Herbert Meier, Eschen
- 28.06.33** Mario Blumenthal, Eschen
- 08.07.33** Erika Wanger, Eschen
- 21.07.33** Ursula Jaquemar, Nenden

85 Jahre

- 22.04.28** Elisabeth Marxer, Eschen
- 28.05.28** Raymund Hoop, Eschen
- 26.06.28** Margret Meier, Eschen

90 Jahre

- 30.04.23** Annelies Batliner, Nendeln
- 29.05.23** Maria Barmettler, Nendeln

91 Jahre

- 29.06.23** Cäcilia Wirz, Eschen
- 18.04.22** Berta Marxer, Nendeln
- 20.04.22** Elsa Meier, Eschen
- 07.05.22** Anna Kranz, Nendeln

92 Jahre

- 09.06.21** Emma Marxer, Eschen
- 26.07.21** Madeleine Lemaire, Eschen

93 Jahre

- 17.04.20** Maria Marxer, Eschen
- 24.05.20** Johanna Näscher, Eschen

94 Jahre

- 25.06.19** Hildegard Harrer, Eschen

98 Jahre

- 31.07.15** Paula Marxer, Eschen

Kurznachrichten



Die Aspenstrasse muss saniert werden.

Gemeinderat wehrt sich gegen Ausbau

Durch die Bereinigung von Land- und Gemeindestrassen wechselte die Strasse «Aspen» in das Eigentum des Landes Liechtenstein. Die Strasse führt herkommend von der Strasse Müssnen via Rosenbühler nach Schellenberg und mündet dort in die Landstrasse Eschner Rütte. An der oberen Einmündung des Weges Lutzagüetle in die Strasse Aspen wechselt das Hoheitsgebiet zwischen Eschen (talwärts) und Gamprin.

Die Breite der heutigen Strasse Aspen bewegt sich zwischen ca. 3.00 m bis ca. 4.50 m. Das Land Liechtenstein möchte die Strasse ausbauen. Dabei ist ein Ausbau auf eine 5.0 m breite Strasse mit einem auf der Strasse markiertem Trottoir von 1.50 m breite vorgesehen.

Nach Ansicht des Gemeinderates Eschen-Nendeln genügt die heute bestehende Strassenbreite. Der Gemeinderat hat am 17. April 2013 entschieden, dass er gegen den geplanten Ausbau ist, was er bei den entsprechenden Landesstellen deponiert hat.

Die bestehende Strasse ist zwar sanierungsbedürftig und mit einem neuen Belag zu versehen, eine Verbreiterung auf 5.0 m ist nicht erwünscht. Der Gemeinderat befürchtet mit dem Ausbau der Strasse einen Mehrverkehr durch bewohntes Gemeindegebiet. Eschen und Nendeln sind schon heute vom Verkehr stark gebeutelt. Die bestehenden Zufahrtsstassen nach Eschen müssen den anfallenden Verkehr aufnehmen können. Es soll keine neue attraktive Zufahrtsstrasse entstehen. Auch ist zu befürchten, dass die Strecke für den Schwerverkehr attraktiver wird. Der Druck auf die Strasse «Rosenbühler» wird zunehmen. Auch aus Gründen des Landschafts- und des Ortsbildschutzes muss einem Ausbau der Strasse kritisch begegnet werden.

Text: Philipp Suhner

Aktive Bodenpolitik

In mehreren Schritten konnte die Gemeinde Eschen-Nendeln in den letzten Monaten von vier verschiedenen Grundeigentümern die

Grundstücke Nrn. 1307 – 1309, 1311 und 1312 mit einer gesamten Fläche von 3'536 m² käuflich erwerben. Hierfür wendete die Gemeinde insgesamt CHF 2,9 Mio. auf.

Rund 2'035 m² dieser Fläche liegen als zusammenhängende Fläche in der Wohnzone A. Da die Gemeinde Eschen-Nendeln nun Eigentümerin dieser zusammenhängenden Fläche ist, entsteht ein relativ grossflächiges und voll erschlossenes Baugrundstück, welches bebaubar ist.

Im Lösungsansatz 1 des gerade genehmigten Richtplans ist als längerfristiges Ziel vorgesehen, im Bereich Presta Kreisel – Brühlgasse mit Verbindung über die St. Luzi-strasse zum Kern und Dorfplatz das neue Dienstleistungszentrum des Unterlandes entstehen zu lassen und mit einem vielfältigen Nutzungsangebot und einem attraktiven Aussenraum auszugestalten. Deshalb bietet sich an, auf dieser Fläche einen interessanten Dienstleistungsbetrieb anzusiedeln, weshalb der Gemeinderat sich auch um diese Parzellen bemüht hat.

Text: Philipp Suhner



Hier kann ein Dienstleister angesiedelt werden.

Kurznachrichten



Lehrreicher Fahrradkurs des VCL

Sicher im Sattel

Der Fahrradkurs des VCL Verkehrs-Club Liechtenstein für Primarschülerinnen und -schüler mit ihren Eltern wurde am Samstag nachmittag 27. April durchgeführt, in Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung. 24 Kinder und ihre Eltern lernten, sich wie Fahrzeuglenker zu fühlen und zu verhalten, die Verkehrsregeln einzuhalten sowie schwierige Situationen sicher zu meistern:

Linksabbiegen, in Hauptstrassen einmünden oder diese queren, Verkehrskreisel befahren. Die Eltern können die Verkehrstüchtigkeit ihrer Kinder per Fahrrad jetzt besser einschätzen und entsprechend mit ihnen üben. Der Kurs ist eine wertvolle Ergänzung des Verkehrsunterrichts in den Schulen. Er wird deshalb von der Kommission für Unfallverhütung unterstützt.

Text: Georg Sele



Das neu renovierte Hallenbad strahlt in neuem Glanz.

Turnhalle Nendeln

Der Gemeinderat hat aus vier verschiedenen Machbarkeitsstudien entschieden, die neue Turnhalle der Primarschule Nendeln beim heutigen Standort der Hauswartwohnung neu zu bauen. Gleichzeitig werden die alte Turnhalle sowie die Hauswartwohnung abgebrochen. Es ist nun möglich, mit der Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen zu beginnen. Der Gemeinderat könnte so Anfang 2014 den Entscheid über die definitive Variante fällen. Die Bauarbeiten könnten bei einem planmässigen Verlauf im gleichen Jahr starten.

Ein Vorteil dieser Lösung ist, dass zur denkmalgeschützten Römervilla Freiraum geschaffen wird. Dieser Freiraum bietet das Potenzial, den neu entstehenden Platz sinnvoll zu gestalten. Eine normenkonforme Turnhalle am bestehenden Standort hätte bedingt, dass das Gebäude nochmals 1,5 m höher geworden wäre, da aufgrund der denkmalgeschützten Römervilla ein zusätzlicher Aushub in diesem Gebiet nicht in Frage kommt. Eine Sanierung der nicht normenkonformen Turnhalle wurde als nicht sinnvoll erachtet, da die Sanierung kostenmässig einem Neubau praktisch gleichkommt.

Text: Philipp Suhner

Hallenbad Eschen – Instandsetzung 2012-2013

Am 1. Februar 2012 wurde das Hallenbad Eschen zur Durchführung einer Gesamtsanierung geschlossen. Nach etwas mehr als einem Jahr wurde im April der Badebetrieb wieder aufgenommen.

Nach mehr als 30 Betriebsjahren waren sowohl bauliche Anpassungen als auch der Ersatz fast der gesamten haustechnischen Anlage erforderlich. Zu den baulichen Anpassungen gehören der behindertengerechte Umbau des Hallenbadeingangs, der Umbau der Bademeisterkabine sowie die Vergrößerung der im oberen Geschoss des Hallenbades befindlichen Cafeteria. Wegen undichter Stellen musste der gesamte Hallenbadboden samt Garderoben- und Duschtrakt erneuert werden. Hierzu wurden neue Abdichtungen sowie neue Bodenplatten eingebaut. An der Nutzung des Hallenbades als Schul- und Freizeitanlage hat sich nichts geändert. Den Badenden stehen ein Schwimmerbecken mit 5 Bahnen, ein Sprungturm mit Sprungbucht, ein Lehrschwimmerbecken sowie ein Sprudelbecken zur Verfügung.

Der Kostenaufwand beläuft sich auf rund 11.9 Mio. Franken.

Text: Philipp Suhner

«Do dir eppes Guats»

Die Ende April im Eschner Gemeindsaal durchgeführte Veranstaltung «Do dir eppes Guats» der Unterländer Gesundheitskommissionen stand ganz im Zeichen der aktiven und ganzheitlichen Förderung von Fitness und Gesundheit.

Mit dem diesjährigen Motto «Bewegung» ist es gelungen, sowohl junge wie auch ältere Besucher anzusprechen, freut sich die Vorsitzende der Eschner Gesundheitskommission, Gemeinderätin Gina Hasler. Massgeblich zum Erfolg beigetragen hat das präsentierte Fitnessprogramm, das Körperbalance, Sport, Atemtechniken und viel Spass beinhaltet.

Mit einfachen und gezielten Körper- und Atemübungen motivierte Hildegard Meier zum Auftakt alle Anwesenden im Saal zum Mitmachen. Im Anschluss übernahm Werner Bieberschulte die Führung mit einem wissenschaftlichen Augentraining zur Förderung der Balance. Das spezielle Programm richtet sich an Menschen mit bestimmten Bewegungseinschränkungen. Marianne Hoop animierte zur Bewegung mit dem Theraband und Evelyne Hasler vermittelte das anatomisch richtige Stehen und Sitzen. Von Atemtherapie über Nordic Walking bis zu Zumba boten sich vielfältige Möglichkeiten, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Abgerundet wurde das Angebot mit Informationsständen zu folgenden Themen: Persönliche Schuhberatung von Fehr Schuhe und Sport, Beratungs-



angebot von Yvonne Weissenhofer-Hasler von Skinfit zur Freizeit- und Sportbekleidung, Vorstellung von Outdoor-Aktivitäten durch Rosaria Heeb (erlebnis.li), Naturkosmetik und Schönheitsberatung von Gabriela Haas und Angelika Guignard, Ringana, sowie Informationen der Komplementärtherapie Liechtenstein und der Gesundheitskommission Eschen mit Broschüren rund um die Bewegung. Vor Ort befand sich auch Marcel Lampert von der Jugendarbeit Eschen-Nendeln, der mit engagierten Jugendlichen frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte sowie feine Snacks anbot. Für das leibliche Wohl sorgte den ganzen Tag über auch der Rebelbolla Club im Foyer des Gemeindsaals.

Die Gesundheitskommission Eschen spendete den eingesparten Betrag aufgrund von nicht verrechneten Referentenhonoraren an die Selbsthilfegruppe «unanders» für Familien mit Behinderung.

Text: Egon Gstöhl

Gewerbeausstellung in Nendeln

Was initiative und innovative Unternehmer auf die Beine stellen können, zeigte sich Ende April an der Gewerbeausstellung im Nendler Industriegebiet. Auf dem Areal der alten Sägerei präsentierten zwölf Aussteller ihre neusten Produkte in den aufgebauten Marktständen – von Forstgeräten über Autos, LED-Leuchten, Wäschetrockner, Blachen, Fenster, Bodenplatten bis zu Elektro-Bikes und Sonnenkollektoren war alles dabei.

Die informative Gewerbeausstellung hatte für Gross und Klein einiges zu bieten. Zahlreiche Besucher liessen sich an den Ständen über die Angebote der Gewerbetreibenden und Produkteneuheiten aus erster Hand

WIRTSCHAFT

informieren. Mit von der Partie bei der gemeinsamen Durchführung waren die G. + H. Marxer AG, Gerner Land- u. Kommunaltechnik, Gregor Ott AG, H. Kamper Apparate Service Anstalt, Just in, Keramik und Stein AG, Lingg-Blachen, Meier Getränke AG, Montage Anstalt Martin Marxer, Paedys Sportartikel, Wohlwend Garage AG sowie die Fighthall, wo die Kinder beim Chikudo-Kickboxverein ein Probetraining absolvieren oder beim Boxtraining zuschauen durften. In der Kinderanimation konnte man sich schminken lassen, Töpfe anmalen und Kresse säen. Getränke Meier stillte den Durst der Gäste und abwechselnd zeigten die verschiedenen Aussteller ihr Können am Grill.

Text: Egon Gstöhl



Grundsteinlegung für ein Tresorgebäude, das ab 2015 noble Autos mit viel Geschichte beherbergen wird:
(v. l.) Bauherr Wolfgang Marxer, Gemeindevorsteher Günther Kranz und Bauherr Dr. Norbert Seeger bei einem der Ausstellungsstücke.

STABIQ – das Tresorhaus für Classic Cars

Im Eschner Wirtschaftspark wird 2015 ein eigens für Classic Cars konzipiertes Tresorgebäude eröffnet werden. Neben edlen Oldtimern wird es unter anderem die weltweit einzigartige komplette Sammlung der Phantom-Serie von Rolls-Royce, darunter auch die ehemalige Staatslimousine von Prinzessin Margaret von England, beherbergen.

Bei der Grundsteinlegung präsentierten die Bauherren Dr. Norbert Seeger und Wolfgang Marxer das Konzept des Neubaus, in dem über hundert sogenannte Classic Cars ein neues Zuhause finden werden.

Markanter Akzent im Wirtschaftspark

Mit dem Neubau in Eschen geht für den künftigen Hausherrn Norbert Seeger ein lange gehegter Traum in Erfüllung: eine sichere und geeignete Unterbringung



Erfüllte sich einen lange gehegten Traum:
Norbert Seeger bei der Begrüßung der Gäste.

für seine Fahrzeugsammlung. Mit Wolfgang Marxer, Inhaber des Sicherheitsunternehmens Argus AG, hat er einen Nachbarn und Baupartner gefunden, mit dem er auch künftig Synergien nutzen möchte. Gemeindevorsteher Günther Kranz überbrachte anlässlich der Grundsteinlegung die Glückwünsche der Gemeinde. Das Tresorgebäude STABIQ setze einen markanten Akzent im Wirtschaftspark und werde weit darüber hinaus zu einer wirklichen Attraktion werden: das Gebäude selber durch seine ansprechende Architektur und ganz besonders die darin geplante Unterbringung exklusiver Fahrzeuge von höchster Qualität und Eleganz. Zu wissen, dass diese und andere Preziosen künftig in Eschen ihre Heimat finden, freue ihn für den Standort, der dadurch aufgewertet werde.

Sichere und diskrete Unterbringung

Der Name «STABIQ» setzt sich aus dem italienischen «stabile» und dem Kürzel IQ zusammen. «Dieser Name steht für ein stabiles, intelligentes Gebäude, in welchem Qualität und Dienstleistungen, die den höchsten Anforderungen gerecht werden, einen hohen Stellenwert einnehmen», erklärte Norbert Seeger bei der Grundsteinlegung. Sammler und Enthusiasten sollen in dem neuen Tresorhaus eine diskrete und sichere Unterbringung für ihre Automobile finden. Das STABIQ-Gebäude ist speziell für die Aufbewahrung und Ausstellung von Automobilen konzipiert und soll den höchsten Sicherheitsanforderungen genügen. Dementsprechend sind die Ausmasse des Gebäudes: rund 66 Meter lang, 19 Meter breit und fast 20 Meter hoch. 35'000 Kubikmeter umbauter Raum bieten Platz für 100 hochwertige und bewachte Einstellplätze. Ein Belüftungssystem sorgt für optimale Temperaturverhältnisse mit nur minimalen Schwankungen sowie für konstante Luftfeuchtigkeit. Ein Expertenteam hegt und pflegt die Karossen und soll eine erstklassige Wartung gewährleisten. Der Handel mit Classic Cars rundet das Dienstleistungsangebot ab.

Der Virus Rolls-Royce

Die Sammelleidenschaft begann mit einem einzelnen Rolls-Royce, der über längere Zeit in der Garage eingestell war, bis Norbert Seeger eines Tages beschloss, diesen auch zu fahren. Von da an sei er vom Rolls-Royce-Virus angesteckt worden. Seither baute er eine grosse Sammlung von Rolls-Royces und Bentleys auf, wozu auch die weltweit einzige, komplette Phantom-Reihe von Rolls-Royce gehört, dem Aushängeschild des britischen Automobilherstellers. Diese Sammlung sowie die Freude an Classic Cars bewegten ihn dazu, ein Gebäude für diese exklusiven Fahrzeuge zu planen.

Neben seiner eigenen Sammlung sollen auch die Classic Cars von Dritten im STABIQ-Gebäude Platz finden, von Spezialisten gehegt und gepflegt und in optimaler, sicherer Umgebung aufbewahrt. «Ein sicherer Hort für Classic Cars», so Seeger.



Enthüllung: Die beiden Bauherren beim symbolischen Akt der Grundsteinlegung.

Sicherheit und Schönheit

Dass ein Gebäude, das Perlen der automobilen Fertigungskunst beheimatet, nicht nur sicherheitstechnisch, sondern auch ästhetisch ansprechend sein muss, liegt auf der Hand. Wie Architekt Ralph Beck bei der Grundsteinlegung erläuterte, sollen die Ideen und Schönheiten von Classic Cars und im Speziellen von Rolls-Royce in das Gebäude einfließen. Durch die Inspiration dieser einzigartigen Automobile entsteht bis Februar 2015 ein vierstöckiges Tresorgebäude, welches speziell für Classic Cars gebaut wird. Neben den Anforderungen an die Sicherheit gibt es auch viele andere Faktoren, welche für die Architekten eine Herausforderung bedeuten. So darf die Luftfeuchtigkeit beispielsweise nie 50 Prozent übersteigen. Auch ein spezieller Autolift sowie die Innenarchitektur unter der Leitung von Carlo Rampazzi sind alleine auf das Wohl der Fahrzeuge ausgerichtet. In der speziell eingerichteten Lounge werden Sammler und Enthusiasten dann zwischen den Sammlerstücken ihrer Leidenschaft nachgehen können. **Weitere Infos:**

www.classic-car-collectors-centre.com

Text: Egon Gstöhl, Fotos: Paul Trummer



Die Repräsentanten des AkkuBatterieCenters Liechtenstein vor dem kürzlich eröffneten Geschäft an der Essanestrasse in Eschen: (v.l.) Gabi und Marcel Graf mit dem Servicetechniker Theo Hasler.

«Rätikon Batterien» neu in Eschen

Gabi und Marcel Graf haben ihre Batterien auch im übertragenen Sinn immer aufgeladen. Sie haben den Firmensitz der «Rätikon Batterien AG» kürzlich an die Eschner Essanestrasse verlegt, wo sie ein riesiges Sortiment an Batterien und Akkus für den privaten wie für den professionellen Gebrauch anbieten. Mit einem stimmigen Preis-Leistungs-Verhältnis sind sie weit herum die Spezialisten für Batterien und batteriegetriebene Geräte – von leistungsfähigen Hand- und Stirnlampen bis zu E-Bikes und Scootern.

Unter mehreren tausend Artikeln findet man auch eine einzigartige Vielfalt an Entfeuchtern, Stromverteilern, Kabelrollen, Steckern und Kupplungen, Heizlüftern, Industriesaugern, LED-Scheinwerfern und vielen anderen nützlichen Dingen.

Vollsortiment an Batterien

Rätikon Batterien führt das komplette Sortiment an Batterien mit der grössten Auswahl in Liechtenstein und der näheren Region. Der Kunde findet von der kleinsten Knopfzelle für Hörgeräte bis zur Auto- und Motorradzelle, aber auch für Hobby, Freizeit und Solar von A bis Z alles, was derzeit an gängigen Batterien auf dem Markt ist. Seien es Antriebs-, Starter- oder Stationärbatterien, USV-Komponenten für die Notstromversorgung, Ladegeräte, Akkus oder sämt-

liches Zubehör, der Batterien- und Akku-Fachbetrieb in Eschen hat das passende Produkt, eine kompetente Beratung inklusive.

Umfassender Service

Die Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus. Rätikon Batterien garantiert einen hohen Qualitätsstandard, weshalb unter anderem auch Blaulichtorganisationen, Spitäler und Pflegeheime zum Kundenkreis zählen. Batterien werden im Betrieb kontrolliert und geladen, E-Bikes und Scooter montiert und gewartet, Garantie- und Servicearbeiten ausgeführt. Gewährleistet ist auch die fachgerechte Entsorgung, die der Profibetrieb aufgrund einer engen Zusammenarbeit mit Lieferanten und Recyclingfirmen für die abgegebenen Batterien kostenlos übernimmt.

Text und Foto: Egon Gstöhl

Rätikon Batterien AG

Mo-Fr 8-12, 13.30-18 Uhr und Sa 9-12 Uhr
www.raetikonbatterien.com

Kurznachrichten



Blick in die Generalversammlung 2013 der IG Eschen-Nendeln.

Generalversammlung der IG Eschen-Nendeln

Die IG Eschen-Nendeln als Interessenvertreterin der Eschner und Nendler Geschäfte befasste sich an der Generalversammlung vom 29. April 2013 neben den statutarischen Geschäften mit verschiedenen aktuellen Fragen. So begrüsste die Versammlung die geplante Durchführung eines Unternehmer-Workshops durch die Gemeinde zur Diskussion von Unternehmeranliegen sowie die Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit Verkehrs- und Parkplatzfragen im Eschner Zentrum und entlang der St. Luzi-Strasse auseinandersetzen soll.

Auf dem Traktandum der Jahresversammlung standen zudem verschiedene Aktivitäten und Anlässe der IG im laufenden Jahr sowie die Bewerbung der Einkaufs- und Geschenkgutscheine für die Einlösung in den IG-Geschäften. Die erzielten Umsätze mit den beliebten Gutscheinen sind sehr erfreulich, wie aus dem Bericht des Vorstands hervorging. Ein weiteres Thema war die Aktualisierung der Website www.ig-eschen-nendeln.li mit Informationen der Mitglieds-geschäfte.

Unternehmer-Workshop der Gemeinde

Die Gemeinde führt im September einen Unternehmer-Workshop durch, zu dem alle Eschner und Nendler Betriebe eingeladen wurden. Gemeinsam mit den Unternehmerinnen und Unternehmern werden an der Halbtagesveranstaltung die Bedürfnisse der Wirtschaftstreibenden thematisiert. Die Ziele des Unternehmer-Workshops sind,

- die Bedürfnisse und Anliegen der Wirtschaftstreibenden zu diskutieren und in die Wirtschaftsagenda der Gemeinde aufzunehmen;
- den Unternehmerinnen und Unternehmern eine Plattform zu bieten, um sich untereinander besser kennen zu lernen und zu vernetzen;
- im Dialog zwischen Gemeinde und Wirtschaft die Attraktivität des Unternehmensstandorts Eschen-Nendeln weiter zu erhöhen.

Die Gemeinde wird die Ergebnisse des Unternehmer-Workshops und die Anliegen der Wirtschaft in die weitere Arbeit aufnehmen, damit die Unternehmen in Eschen-Nendeln auch künftig gute Rahmenbedingungen vorfinden werden.



Neuer Spar express in Nendeln

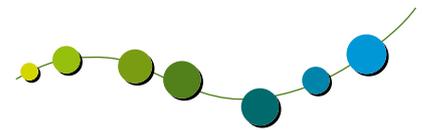
Spar express in Nendeln: frisch und gesund einkaufen

Am 6. April startete der SPAR express in Nendeln unter der Leitung von Geschäftsführerin Yasmin Sigg erfolgreich in eine neue Ära des freundlich gestalteten Geschäfts an der Churer Strasse.

Neben den täglich frisch angebotenen regionalen Produkten wie Brot, Früchte, Gemüse und Milchprodukte bietet der SPAR express alles, was in einem Nachbarschaftsmarkt nachgefragt wird. Zu den Spezialitäten gehören frische Verpflegungen zum Geniessen im markeigenen Bistro oder zum Mitnehmen. Das Angebot reicht von Sandwiches, Birchermüesli und frisch geschnittenen Früchten bis zu Obst und Salaten.

SPAR express ermöglicht es den Kunden an sieben Tagen in der Woche, schnell, nah und günstig einzukaufen. Das Geschäft ist während der Woche von 6.30 bis 20 Uhr, am Samstag von 7 bis 17 Uhr und am Sonntag von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet. Mit Leidenschaft und grosser Freude an ihrer Arbeit verfolgt Yasmin Sigg nur ein Ziel: «Glückliche Kunden und lachende Gesichter, damit wir schon bald viele SPAR express-Fans haben.»

Texte und Fotos: Egon Gstöhl



Neues aus den Gemeindeschulen

Projektwoche

Für einmal die Schultasche zu Hause lassen und das Lernen im Spiel ins Zentrum stellen. Vom 6.–8. Mai 2013 fanden an der Primarschule und den Kindergärten Eschen Projekttage zum Thema «Spielen» statt.

Zu Beginn begrüßte Zauberfuzzi Albi die Schul- und Kindergartenkinder und führte seine Zauberkünste vor. Glänzende Kinderaugen sahen ihm dabei mit voller Begeisterung zu. Danach wurde die Projektwoche farbig eröffnet, jedes Kind durfte eine Karte mit seinem Namen an einen Ballon binden und auf 3,2,1 stiegen 220 Ballone gemeinsam in den Himmel. Viele Karten wurden Tage später gefunden und mit lieben Briefen und Fotos zurückgesandt.

Nach dem Ballonspektakel ging es richtig los: Die Kinder durften aus einer Vielfalt von Angeboten auswählen, was sie spielen möchten: Neue Gesellschaftsspiele, Pausenplatzspiele, Jahrmarkt... Bei den Kindergartenkindern waren am Montagnachmittag die Grosseltern eingeladen, um den Kindern Spiele von früher näher zu bringen, was ein tolles Erlebnis für alle war.

Zum Abschluss war am Mittwoch Casino angesagt, die Kinder konnten dabei bei verschiedensten Spielen Spielgeld dazugewinnen, welches sie am Schluss gegen Süßigkeiten tauschen konnten. Diese Tage werden allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Text: Daniel Ritter und Ariane Marxer



Vorschullehrerin mit Herzblut



Ende Schuljahr 2012/2013 ging eine Ära zu Ende: Cornelia Walser war 13 Jahre in Eschen als Vorschullehrerin tätig und hat die Vorschule massgeblich geprägt. Zu Beginn des neuen Schuljahres wechselt sie nun auf eigenen Wunsch als Lehrperson für «Besondere schulische Massnahmen» (BsM) in den Kindergarten, bleibt den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln aber zum Glück immer noch treu.

Cornelia hat in Feldkirch die Ausbildung zur Kindergärtnerin gemacht. Nach einem Jahr in Afrika, arbeitete sie zwei Jahre in Eschen und wechselte danach nach Ruggell. Nach einigen Jahren übernahm sie dort die Vorschule, weshalb sie noch die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin absolvierte. Als sich ihr die Möglichkeit bot, in Eschen als Vorschullehrerin anzufangen, brauchte sie nicht lange zu überlegen. Eschen war für sie schon immer ein Ort, an dem sie sich wohl fühlte, weswegen sie dann auch gerne wieder zurückkam. Sie schätzt an Eschen die Überschaubarkeit, die wohlwollende Unterstützung und das Ernstnehmen der Anliegen der Lehrpersonen von Seiten der Gemeinde.

Die Kinder heutzutage haben ihrer Meinung nach nach wie vor die gleichen Bedürfnisse wie vor 30 Jahren: sie wollen Freunde haben, Akzeptanz spüren, geliebt werden, sie sind neugierig, unternehmungslustig, spontan. Was sich aber verändert hat, ist der Blick auf die Kinder. Kinder sollten angepasster sein als früher und müssen in der Schule aber auch in der Freizeit wesentlich mehr bewältigen.

Vorschule als Chance sehen

Die Akzeptanz der Vorschule ist in den letzten Jahren gewachsen, was Cornelia Walser auch als wichtigen gesellschaftlichen Bewusstseinsprozess sieht. Für Kinder,

welche nach 2 Jahren Kindergarten noch nicht schulreif sind und die innere Bereitschaft um sich auf den Lernprozess einzulassen noch nicht da ist, ist die Vorschule eine optimale Lösung. In all diesen Jahren konnte Cornelia Walser sehen, wie die Vorschulkinder Fortschritte machen und sich vom schüchternen Spielkind zum selbstbewussten Schulkind entwickeln und sich immer mehr fürs Lernen interessieren. Nach dem Vorschuljahr sind sie mit einem gut gefüllten Lernrucksack für die erste Klasse gerüstet.

Entwicklung der Vorschule

Als Cornelia Walser als Vorschullehrerin begonnen hatte, war die Vorschule noch mehr auf Kindergartenpädagogik ausgerichtet, was bedeutete, dass das Spiel stärker im Zentrum stand. Mit den Jahren gab es dann einen eigenen Lehrplan für die Vorschule, welcher sich an der Primarschule orientierte. Das spielerische Lernen steht immer noch im Vordergrund und hat nach wie vor eine sehr wichtige Bedeutung. Es ist wichtig, dass den Kindern Zeit gelassen wird für entdeckendes Lernen, damit sie selbst ausprobieren können und über das eigene Handeln lernen. Deshalb standen bei Cornelia Walser in der Vorschule stets auch Waldtage, Kochprojekte, Holunderblüten pflücken etc. auf dem Programm.

Weiterführung der Vorschulklasse in Eschen

Bei der Frage ob sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Vorschule verlasse, sagt Cornelia Walser, dass sie aus ihrer Sicht nun zu einem passenden, stimmigen Zeitpunkt die Verantwortung als Vorschulklassenlehrerin abgebe. Sie freut sich aber auch sehr darauf, weiterhin im pädagogischen Bereich tätig sein zu können. Cornelia Walser begrüsst es sehr, dass die Vorschule an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln weitergeführt wird. Die Schulleitung bedankt sich bei Cornelia Walser recht herzlich für ihren herausragenden Einsatz als Vorschullehrerin und wünscht ihr alles Liebe und Gute für ihre neue Aufgabe als BsM-Lehrperson im Kindergarten.

Neue Vorschulklassenlehrerin

Monika Werder, welche bis anhin im BsM-Bereich im Kindergarten tätig war, übernimmt ab August 2013 die Vorschulklasse als Klassenlehrperson. Unterstützt wird sie dabei von der schulischen Heilpädagogin Corinne Landtwing. Die Schulleitung wünscht den Beiden viel Freude in diesem neuen Bereich.

Text: Ariane Marxer

Personelles aus den Gemeindeschulen

Wechsel in der Lehrerschaft

Folgende Lehrpersonen verliessen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln per Ende Schuljahr 2012/2013. Die Schulleitung bedankt sich herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft!



Regina Gerner
Lehrperson für diverse
Fächer PS Eschen



Marcel Kaufmann
Klassenlehrperson
PS Eschen

Neue Lehrperson

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 begrüsst die Schulleitung folgende neue Lehrperson an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln und wünscht viel Freude bei der täglichen Arbeit.



Fabio Frommelt
Klassenlehrperson
PS Eschen

Neu
dabei

Pensionierung



Peter Schenetti
Aushilfe als Klassen-
lehrer PS Nendeln



Hanni Marxer
Fachlehrperson
PS Nendeln

Interne Wechsel

Folgende Lehrpersonen vollziehen auf das neue Schuljahr einen Wechsel ihrer Aufgabe innerhalb der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln. Die Schulleitung wünscht gutes Gelingen und viel Freude bei der neuen Tätigkeit:

Cornelia Walser

Bisher: Klassenlehrperson Vorschule Eschen
Neu: BsM (Besondere schulische Massnahmen)
Lehrperson Kindergarten Eschen

Monika Werder

Bisher: BsM Lehrperson Kindergärten Eschen-Nendeln
Neu: Klassenlehrperson der Vorschulklasse
Eschen-Nendeln

Gabriela Marxer

Bisher: Lehrperson für diverse Fächer PS Nendeln
Neu: Lehrperson für diverse Fächer PS Eschen

Geburt

Die Schulleitung gratuliert Regina Gerner-Hassler und ihrem Mann Michael ganz herzlich zur Geburt ihres dritten Sohnes und wünscht ihnen von Herzen alles Gute. Peter hat am 19. Juli 2013 das Licht der Welt erblickt.

Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen





Daten im 1. Semester Schuljahr 2013/2014:

Mittwoch, 11.09.2013: KG Schule b, Eschen

Freitag, 13.09.2013: KG Nendeln

Mittwoch, 23.10.2013: KG Schule b, Eschen

Freitag, 25.10.2013: KG Nendeln

Mittwoch, 27.11.2013: KG Schule b, Eschen

Freitag, 29.11.2013: KG Nendeln

Sprachliche Frühförderung «MACH-MIT-NACHMITTAGE»

In den letzten Ausgaben durften die Gemeindeschulen Sie über das Projekt sprachliche Frühförderung und die sogenannten «MACH-MIT-NACHMITTAGE» informieren. Die Freude ist gross, dass diese «MACH-MIT-NACHMITTAGE» auch in diesem Schuljahr fortgesetzt werden. Bereits im September finden erste Nachmittage unter dem Motto «MACH-MIT-BEIM-SPIELEN-UND-BASTELN» statt. Dazu sind Kinder im Alter von 3-6 Jahren mit ihren Mamas und/oder Papas wieder herzlich eingeladen. Gemeinsam mit Cornelia Walser und Ariane Marxer werden die Kinder und Eltern neue Spiele und Bastelideen kennenlernen, welche sie animieren sollen auch zu Hause das Eine oder Andere auszuprobieren. Die Gemeindeschulen freuen sich schon jetzt, Sie an den «MACH-MIT-NACHMITTAGEN» begrüßen zu dürfen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor Durchführung beim Sekretariat unter folgender Mailadresse an: hoop.annette@schulen.li

Text: Ariane Marxer

Betreuter Mittagstisch in Nendeln

Der betreute Mittagstisch für Kinder der Primarschule und des Kindergartens Nendeln steht Ihnen bis Ende Schuljahr 2013/2014 weiterhin zur Verfügung.

Angebot

- Mittagsbetreuung inkl. Mahlzeit für ca. 10 – 12 Kinder / Tag
- montags, dienstags, donnerstags, freitags
- 11.30 – 13.30 Uhr
- CHF 15.– pro Kind pro Mittag

Kinder, welche das Angebot nutzen, begeben sich direkt nach dem Vormittagsunterricht um 11.30 Uhr in die Schulküche. Dort essen alle gemeinsam. Danach werden die Kinder auf dem Schulareal betreut, bis der Nachmittagsunterricht um 13.30 Uhr beginnt. Während den Schulferien sowie jeweils am Mittwoch findet keine Mittagsbetreuung statt.

Anmeldung

Der betreute Mittagstisch kann regelmässig oder kurzfristig auch einmalig besucht werden. Anmeldetalons können beim Schulsekretariat (hoop.annette@schulen.li) bezogen werden. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Kurzfristige Anmeldungen müssen spätestens am Vortag bis 12 Uhr schriftlich erfolgen.

Kontakt

- Betreuerin Monika Fischli: +423 788 50 27
- Sekretariat Primarschule: hoop.annette@schulen.li
- PS Nendeln: +423 373 20 70
- Schulleitung: +423 785 86 00

Für detaillierte Informationen und Fragen können Sie sich gerne auch an die Schulleitung der PS + KG Eschen-Nendeln wenden.

Text: Irene Schurte



Mass sich mit über 300 Teilnehmenden: Robert Meier

Mathe-Olympiade: Robert Meier gewinnt Bronze

An der 54. Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO) 2013 in Santa Marta in Kolumbien gewann Robert Meier aus Eschen, Schüler des Liechtensteinischen Gymnasiums, eine Bronzemedaille. Die Gemeinde Eschen gratuliert dem erfolgreichen Teilnehmer herzlich zur tollen Leistung!

Text: Philipp Suhner

NATUR UND UMWELT

Energiekataster Gemeinde Eschen-Nendeln

Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat ein attraktives Förderprogramm, welches den Bürger motiviert Energie einzusparen und den Einsatz erneuerbarer Energien für Wärme- und Stromversorgung in Betracht zu ziehen. Zudem lebt die Gemeinde, durch diverse zusätzliche Massnahmen selber eine vorbildliche Energie- und Umweltpolitik vor. Umso wichtiger ist es, die Wirkung all dieser Massnahmen sichtbar und quantifizierbar zu machen. Nur so kann der Erfolg gemessen und zukünftige strategische Ausrichtung im Energie- und Umweltbereich gewählt werden. Eine wichtige Grundlage für ein geeignetes Indikatorensystem ist der Energiekataster, in welchem Energie- und Wasserverbrauchszahlen den einzelnen Objekten/Anlagen der Gemeinde zugeordnet werden. Daraus lassen sich diverse Auswertungen und Indikatoren erstellen, welche die Wirkung einzelner Massnahmen aufzeigen. Eine CO₂-Bilanz und die Berechnung der je Bürger benötigten Dauerleistung (2000 Watt Berechnung) machen zudem die Bestrebungen einer aktiven Energie- und Umweltpolitik deutlich. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hat bereits im Jahr 2007 einen Energiekataster und ein Indikatorensystem erstellt. In den letzten 4 Jahren wurden die Auswertungen und vorhandenen Datengrundlagen deutlich verbessert.

Für eine optimale Wirkung sind Massnahmen in allen drei betrachteten Bereichen, Elektrizität, Wärme und Mobilität, notwendig. Wichtige Massnahmenbereiche sind:

- Energetische Gebäudesanierung
- Vorschriften für Neubauten
- Förderung Minergie, Minergie-P, Minergie-A
- Förderung Massnahmen im Bereich Haustechnik
- Förderung Photovoltaik
- Verbesserung der Effizienz im Bereich Elektrizität
- Effizienz-Vorschriften für Geräte, Motoren, Beleuchtung
- Wirtschaftliche Effizienzmassnahmen in der Industrie
- Nutzung von Abwärme
- Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen

Massnahmen im Bereich Mobilität wie Förderung öffentlicher Verkehr, Elektrofahrzeuge, Mobilitätsmanagement.

Text: Markus Frieser

Informationsanlass

«Energetisch modernisieren» mit Ausstellung, anschliessendem Apéro und Wettbewerb. In Zusammenarbeit mit dem Energiebündel Liechtenstein.

Wann: 15.10.2013 – 18.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Eschen



Hochwasser führte zu Überschwemmungen: Der Parkplatz beim Sportpark glich einem See.

Eschen unter Wasser

Auch wenn die Gemeinde Eschen im Vergleich zu den verheerenden Jahrhunderthochwassern in verschiedenen Teilen Europas sehr glimpflich davongekommen ist, trafen die Niederschlagsmengen und Überflutungen von Ende Mai und Anfang Juni 2013 die Gemeinde mit aussergewöhnlicher Intensität. Aufgrund des sehr nassen Frühlings und Sommerbeginns waren die Böden so gesättigt, dass sie die angefallenen grossen Wassermengen aufgrund des niederprasselnden Dauerregens während mehrerer Tage nicht mehr aufnehmen konnten.

Die massiven Niederschläge verursachten auf dem Gemeindegebiet grossflächige Überschwemmungen. Es kam auch zu Wassereintritten in Gebäude und zu kleineren Hangrutschungen. Die Freiwillige Feuerwehr Eschen, die von der Feuerwehr Triesen in Nachbarschaftshilfe unterstützt wurde, hatte mit Abdichten, Abpumpen, Wasserabsaugen und dem Absperren vermurter Strassen alle Hände voll zu tun. Neben den über 30 Eschner Feuerwehrleuten standen auch der Werk- und Forstbetrieb der Gemeinde im Einsatz. Im Unwetterprotokoll des Forstbetriebs und in den Ein-

satzrapporten der Feuerwehr sind die Entwicklungen der bedrohlich angestiegenen Wasserstände und die darauf basierenden Massnahmen festgehalten.

Protokoll des Wasserereignisses

Die Aufzeichnungen von Gemeindeförster Adrian Gabathuler dokumentieren die ungewöhnlich starken Regenmengen, die beim Messpunkt Mehrzweckgebäude Eschen registriert wurden. Am Freitag, 31. Mai, fielen bis 14 Uhr 30 Millimeter Regenwasser an, am Freitagnachmittag und in der Nacht zum Samstag, 1. Juni, kamen weitere 52 Millimeter dazu, am Samstag nochmals 35 Millimeter und in der Nacht auf Sonntag, 2. Juni, zusätzliche 25 Millimeter. Kumuliert ergab das innert gut zwei Tagen eine Wassermenge von 142 Millimetern oder 142 Litern pro Quadratmeter.

Gutes Teamwork in der Gemeinde

Aufgrund der alarmierenden Pegelwerte erhöhte sich bereits am 31. Mai der Bereitschaftsgrad, sämtliche Schutzbauten wurden kontrolliert und erste vorsorgliche Massnahmen getroffen, beispielsweise das Absperrn von Strassen, die durch Rutschungen gefährdet waren, oder die Avisierung von Unternehmern mit Spezialmaschinen. Um 2.15 Uhr in der Nacht zum 1. Juni ergab der durchgeführte Kontrollgang, dass die Schächte beim Sportpark Wasser hochdrückten und der Wasserstand der Esche bis auf 10 Zentimeter unter den Radweg angestiegen war. Das Niveau des Egelsees lag zu diesem Zeitpunkt 1.5 Zentimeter über der Betonmauer. Noch in der Nacht wurde die Freiwillige Feuerwehr

Eschen benachrichtigt, dass die Esche bei gleichbleibendem Ansteigen am frühen Morgen beim Sportpark über die Ufer treten wird.

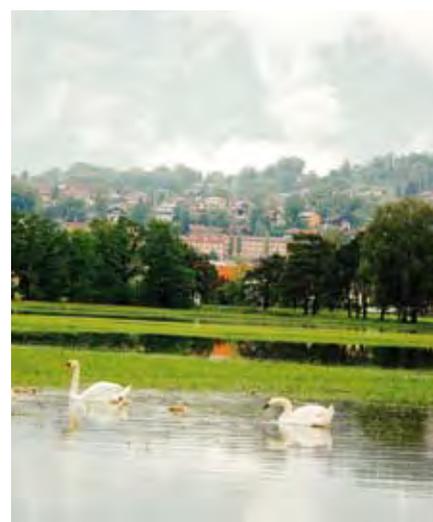
Esche überflutet Parkplatz beim Sportpark

Am Samstag, 1. Juni, überflutete die Esche den Parkplatz beim Sportpark und Teile des Wirtschaftsparks. Die Einsatzkräfte konzentrierten sich unter anderem auf den Schutz der Trafostation, damit das Eindringen von Wasser verhindert werden konnte. Auch weite Teile des Rietes standen unter Wasser. Die überschwemmten Gebiete im Eschner Industriegebiet, einschliesslich des Radwegs entlang der Landstrasse, wurden abgesperrt, ebenfalls die Gastelunstrasse wegen eines kleinen Hangrutsches. Am Nachmittag tagten im Hinblick auf die immer noch anhaltenden Regenfälle alle Einsatzkräfte mit dem Gemeindevorsteher im Feuerwehrdepot zur Festlegung des Einsatzdispositivs und der Zuteilung auf die verschiedenen neuralgischen Punkte der Esche und des Nendler Dorfbachs. Aufgrund der sich zuspitzenden Lage erfolgten gezielte Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Eschen. Die Nendler Rufe, die Schmutzwasser führte, wurde intensiv beobachtet. Im Verlaufe des frühen Sonntagmorgens verschärfte sich die Situation nochmals bis 11 Uhr, als die Esche den Höchststand erreichte. Am Sonntagnachmittag beruhigte sich die Hochwassersituation glücklicherweise aufgrund des nachlassenden Regens und der langsam wieder sinkenden Pegel.

Text und Fotos: Egon Gstöhl



Aufnahme von der Landstrasse zwischen Eschen und Nendeln mit den überfluteten Schrebergärten im Hintergrund.



Impression vom Eschner Riet, das sich in eine Wasserlandschaft verwandelte.

50 Jahre Liechtensteinische Musikschule

2013 feiert die Liechtensteinische Musikschule ihr 50-jähriges Bestehen mit zahlreichen Aktivitäten. Mit den in allen Gemeinden des Landes geplanten Konzerten und Veranstaltungen sagt die LMS danke für die breite Unterstützung, die sie seit Jahren in der Bevölkerung genießt. Am 9. Juni fand die spezielle Jubiläumsveranstaltung in Eschen statt.

Für die aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Musikschule in allen Gemeinden stattfindenden Gemeindegkonzerte mit Schülern und Ensembles der jeweiligen Gemeinde haben die Organisatoren besondere Veranstaltungsorte ausgewählt. Das Publikum konnte auf der gedeckten Tribüne des Sportparks Eschen/Mauren Platz nehmen und hatte so beste Sicht auf die Musizierenden, die ihre Auftritte auf der Bühne im Zelt absolvierten.

Musikschule als wichtige Institution

In seiner Begrüssung würdigte der Eschner Gemeindevorsteher Günther Kranz die Bedeutung der Musikschule als Kulturinstitution und Kulturvermittlerin. Er

wies einerseits auf die positiven Wirkungen des Musizierens und der Musikerziehung für die Entwicklung des jungen Menschen hin und betonte andererseits die gesellschaftliche Bedeutung und die Gemeinschaftspflege beim gemeinsamen Musizieren.

Die Liechtensteinische Musikschule ist durch ihre Zweigstelle in Eschen in den vergangenen Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil des kulturellen Lebens im Unterland geworden. Unzähligen Kindern und Jugendlichen hat sie die Welt der Musik und die Begeisterung für das Musizieren näher gebracht. Zahllosen Heranwachsenden und Erwachsenen hat sie eine solide Ausbildung vermittelt. Viele Talente wurden entdeckt und gefördert. Seit dem Jahr 2000 befinden sich die Räumlichkeiten der Zweigstelle Eschen im Mehrzweckgebäude. Mit diesem Umzug konnte die Musikschule im Unterland richtig aufblühen.

Musikschuldirektor Klaus Beck dankte in seinem Schlusswort auch den Lehrkräften, die nebst dem Unterricht in der Musikschule bei diesen Anlässen mit viel Engagement zum Gelingen beitragen.

Text: Philipp Suhner, Foto: Paul Trummer

Die Musikschülerinnen und Musikschüler begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.





Alvaro Pieri glänzte in Eschen.

21. Liechtensteiner Gitarrentage ligita

Vom 6. bis 13. Juli 2013 fanden die 21. Liechtensteiner Gitarrentage im Liechtensteiner Unterland statt. Dabei wurde die Geschichte der ligita weitergeschrieben. Die Organisatoren konnten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit Meisterkursen, Konzerten, Ausstellungen und dem Gitarrenwettbewerb präsentieren.

An zwei Abenden fanden Veranstaltungen im Gemeindegemäusaal von Eschen statt. Am 6. Juli präsentierte Alvaro Pierri und das Streichquartett Imsk ihr ausserordentliches Können. Am 12. Juli begeisterten beim letzten Meisterkonzert die jungen Musiker von Garufa! das Publikum.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist stolz, Gastgebergemeinde für solch aussergewöhnliche Künstler und der ligita zu sein. Deshalb ist es für den Gemeindevorsteher Günther Kranz auch selbstverständlich, dass der Saal für die Aufführungen und weitere Infrastrukturen während einer Woche gratis zur Verfügung gestellt werden. Auf die Weiterverrechnung von Leistungen der Verwaltung wird ebenfalls verzichtet.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln freut sich bereits heute darauf, zwischen dem 5. bis 12. Juli 2014 Gastgebergemeinde der 22. ligita in Liechtenstein zu sein!

Text: Philipp Suhner, Fotos: Paul Trummer



Witziger Tangoabend mit Garufa .



Pfarreiausflug Eschen-Nendeln

Am 8. Juni 2013 organisierte die Pfarrei Eschen-Nendeln einen Ausflug mit Pilgermesse beim Schloss Wolfegg in Oberschwaben. Den teilnehmenden Personen, darunter 21 Firmlinge mit ihren Paten und Familien, Mitglieder des Gesangsvereins Kirchenchor Eschen sowie Trachtenfrauen, dürfte vor allem der wunderschöne Ort rund um Schloss Wolfegg in Erinnerung bleiben.

Nach kurzweiliger Fahrt bei schönstem Sommerwetter konnten die Teilnehmer in der prächtigen Barockkirche St. Katharina mit Pfarrer Christian Vosshenrich und

Kaplan Michael Wimmer eine Pilgermesse feiern, die von den Firmlingen unter der Leitung von Frau Monika Mandel mitgestaltet und vom Chor musikalisch umrahmt wurde. In seiner Predigt gab Kaplan Wimmer vor allem Folgendes mit auf den Weg: «Gott liebt uns, Gott kümmert sich um uns – wir müssen uns auch um ihn kümmern!»

Anschließend ging die Fahrt weiter zu einem kurzen Besuch der Basilika Weingarten. Den Nachmittag liessen die Teilnehmer gemütlich in der Stadt Ravensburg ausklingen und gegen Abend brachten die Busfahrer alle wieder sicher nach Hause.

Text und Foto: Margot Kranz

Friedhofsgestaltung

Die zweite Etappe der Umgestaltung des Friedhofs ist mit der Pflanzung der Bäume fertiggestellt. Das Spezielle an einer Friedhofumgestaltung und insbesondere an der Umgestaltung des Friedhofs Eschen ist, dass im Bestand gearbeitet wird. Darin sind nur punktuelle Veränderungen möglich und die Gesamtidee entwickelt sich über die Jahre hinweg. Trotzdem ist das Ziel, bereits während aller Entwicklungsphasen eine hohe Qualität der Anlage zu schaffen, einerseits ästhetisch, aber auch für die Benutzer.

Den Kern des neuen Konzepts bilden zwei Themen: Die Umfassung und die Bepflanzung. Durch die Umfassung in Form der neuen Lehmmauern entsteht ein Innen und ein Aussen; beide Bereiche haben einen unterschiedlichen Charakter. Das Innere, die Zone der Grabfelder, wird nicht bepflanzt und die bestehenden Gehölze wurden im Zuge der Umgestaltung entfernt. Es entsteht eine letzte Ruhestätte unter freiem Himmel. Als Gegenüber werden die aussenliegenden Räume mit Bäumen bepflanzt. Es geht darum, im Kleinen



verschiedene Orte mit unterschiedlichen Atmosphären zu schaffen. Vier Bäume gleicher Art, entweder Eichen oder Föhren, kennzeichnen jeweils diese Orte. Weshalb vier Bäume? In der christlichen Kultur sind numerische Prinzipien seit langem verankert, beispielsweise in der heiligen Dreifaltigkeit. Aus dieser Tradition heraus bilden die vier Bäume ein neues Merkmal des Friedhofs Eschen. Die Gestaltung ist vom Bild traditioneller Friedhöfe abgeleitet, welche oft aussergewöhnliche Baumbestände aufweisen und spezielle Orte bilden.

Text: Andreas Geser, Landschaftsarchitekten AG



Zielübungen mit dem Feuerwehrschauch – früh übt sich, wer ein Meister werden will.

Besuch bei der Feuerwehr

Mit Freude und Begeisterung erwarteten die Kinder des Spielgruppenvereins Eschen den Besuch bei der Feuerwehr. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich die Kinder, deren Leiterinnen und einige interessierte Begleitpersonen beim Feuerwehrdepot in Eschen. Die glühende Hitze liess schnell erahnen, wie warm es den Feuerwehrmännern in ihrer Schutzkleidung bei einem Einsatz sein muss.

Nach der herzlichen Begrüssung und einigen Informationen wurden die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt. Dabei konnte in Erfahrung gebracht werden, dass die Feuerwehr nicht nur Brände löscht, sondern sie auch bei Verkehrsunfällen, Unwetterschäden, überfluteten Kellern, umgestürzten Bäumen, Öl- und Chemieunfällen vor Ort sind und ihre Unterstützung und wertvolle Hilfe anbietet.

Bei einem Blick in die Einsatzzentrale beeindruckte der grosse Übersichtsplan, der die wichtigen Wasseranschlüsse in der Gemeinde Eschen/ Nendeln aufzeigt. Was die Kinder aber noch mehr interessierte und faszinierte waren die vielen Feuerwehrautos mit ihrem vielseitigen Innenleben wie Atemschutzgeräte, Schläuche, Werkzeuge, Verkehrssignale und noch vieles mehr.

Ist es nicht ein Wunsch vieler Kinder einmal ein Feuerwehrmann zu sein? So war es ein eindrücklicher Moment, als die Spielgruppenkinder den Feuerwehrhelm aufsetzten und als mutige, kleine Feuerwehrfrauen und -männer mit der Drehleiter hochgefahren wurden. Das machte sichtlich Spass und Freude, die Umgebung aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Danach übte der potenzielle Feuerwehrynachwuchs mit dem Wasserschlauch. Toll, wie die geschickten Meister mit grosser Begeisterung aus einer Entfernung einen Gegenstand herspritzten. Noch angenehmer war es, durch den kühlen Wassernebel zu sausen, um sich etwas zu erfrischen. Nun waren die kleinen und grossen Besucher fit für eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto. Leider verging die Zeit allzu schnell. Bei Kuchen und Getränken liessen die Anwesenden den spannenden, erlebnisreichen Nachmittag ausklingen.

Die Kinder und Leiterinnen des SPGV-Eschen bedanken sich ganz herzlich bei Daniel Marxer, Gebhard Senti und Helmut Possath von der Feuerwehr Eschen. Die eindrückliche Führung und die tollen Aktivitäten, die mit viel Herzblut, Überzeugung und Freude vermittelt wurden, haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Text und Fotos: Annelies Gerner



Der Besuch bei der Feuerwehr war für die Kinder ein einmaliges Erlebnis.



Mit dem Autodrehleiter-Fahrzeug ging es in luftige Höhen.

Der Nachwuchs musiziert und brilliert



Die Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten der Harmoniemusik verbrachten im Juli eine tolle Lagerwoche in Wangs.

Die Harmoniemusik Eschen bildet aktuell 55 Kinder und Jugendliche aus Eschen und Nendeln auf verschiedenen Instrumenten aus. Die meisten von ihnen spielen neben dem Unterricht an der Musikschule in den HME-eigenen Formationen Jugendharmonie (JHE) und Jugendensemble (JEE) mit. In den vergangenen Monaten standen einige Höhepunkte auf ihrem Programm.

Konzert, Instrumentenvorstellung und Lager

Ihr traditionelles Jahreskonzert führten die JHE und das JEE in diesem Jahr erstmals im Rahmen einer Ostermatinee durch. Unter der Leitung ihres Dirigenten René Mathis gaben die Nachwuchsformationen am Ostermontag, 1. April 2013, im Gemeindesaal Eschen ein abwechslungsreiches Programm zum Besten. Auf dem Programm stand unterhaltsame und beschwingte Blasmusikliteratur, welche das Publikum an verschiedene Schauplätze auf der ganzen Welt führte.

Am Samstag, 25. Mai 2013, baute die Harmoniemusik ein weiteres Mal ihre beliebte Vollmondbar auf dem Dorfplatz auf. Die Jugendharmonie und das Jugend-

ensemble sorgten dabei für die musikalische Umrahmung des Anlasses und stellten bei dieser Gelegenheit dem interessierten Publikum die einzelnen Instrumente des Orchesters vor.

In der ersten Ferienwoche verbrachten mehr als 30 Jungmusikantinnen und -musikanten eine sommerliche Lagerwoche in Wangs. Auf dem Tagesprogramm standen neben dem intensiven Musizieren auch viel Spiel und Spass. Höhepunkt war das traditionelle Lagerkonzert am Freitagabend, zu welchem die Teilnehmer ihre Eltern, Geschwister und weitere Verwandte und Bekannte begrüßen durften.

Musiktheater «Märchen» im September

Nach den wohlverdienten Ferien starten die Nachwuchsformationen zusammen mit der Harmoniemusik in die Vorbereitungen zu einem vielversprechenden Gemeinschaftsprojekt: Ein Musiktheater für Kinder und Erwachsene unter dem Motto «Märchen» gelangt am Sonntag, 29. September 2013, um 17 Uhr im Gemeindesaal zur Aufführung.

Text: Harmoniemusik Eschen



Aktuelles Gruppenfoto der Freiwilligen Feuerwehr Eschen (2013).

Freiwillige Feuerwehr Eschen

Am 8. Juni 2013 durfte die Feuerwehr Eschen im Rahmen des 105. Verbandsfeuerwehrtags in Gamprin zwei verdiente Vereinsmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.

Fredy Wohlwend ist an der Generalversammlung 1988 dem Verein beigetreten und darf in diesem Jahr somit sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Fredy hat sich über viele Jahre als Materialwart und Vorstandsmitglied in der Feuerwehr verdient gemacht und hat etliche Stunden freiwillig in den Verein investiert.

Markus Ott wird dieses Jahr für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Markus

hat als Feuerwehr-Instruktor während vielen Jahren sein Wissen an etlichen Kursen auf Landesebene vermittelt. Die Feuerwehr profitiert noch heute von seiner Erfahrung und seinem Können.

Die Feuerwehr Eschen bedankt sich bei dieser Gelegenheit noch einmal bei den Jubilaren für die langjährige Vereinstreue und den unermüdlichen Einsatz für Verein und Feuerwehr.

Neben Markus Ott und Fredy Wohlwend sind während des ganzen Jahres über 50 Mitglieder mit Proben, Kursen und Einsätzen um die Sicherheit in der Gemeinde bemüht.

Text: Matthias Gstöhl, Fotos:Freiwillige Feuerwehr Eschen



Die Jubilare Fredy Wohlwend und Markus Ott mit Fähnrich Thomas Allgäuer (v. l.)



Übung mit dem Thema «Verkehrsunfall» in Nendeln.



Das Teamwork im Verein verspricht spannende Naturerlebnisse.

Verein natur(t)raum

Der Verein «natur(t)raum» konnte in seinem ersten Vereinsjahr viele Kinder und Erwachsene mit spannenden Naturerlebnissen begeistern.

Bei den Taschenmesserkursen nahmen viele schnitzfreudige Kinder die Gelegenheit wahr, den richtigen Umgang mit einem «Sackmesser» zu erlernen. Daraus entstanden musikalische Nasenflöten, spannende Mühlespiele, kreative Boote und australische Schwirrhölzer.

14 Kinder trafen sich im vergangenen Jahr einmal pro Monat im Wald, um im «Waldtreff» die Natur zu erforschen, Tiere zu beobachten, zu basteln und zu werken, Hütten zu bauen und spannende Geschichten zu hören. Beim gemeinsamen Spiel konnte der Wald besser kennen gelernt werden. Jeweils zum Mittagessen wurde ein feines Menü auf dem offenen Feuer gekocht.



Am Familienwaldtag trafen sich im Mai trotz strömenden Regens 8 Familien im Wald, um bei Spiel und Spass gemeinsam den Tag in der Natur zu geniessen.

Zum Abschluss des ersten Vereinsjahres konnten drei Schulklassen auf dem Waldplatz begrüsst werden. Die Firmlinge von Eschen verbrachten einen Firmvorbereitungstag mit ihren Firmpaten im Wald und zwei Schulklassen aus Mauren feierten mit ihren Lehrpersonen den Schulabschluss unter unserem Blätterdach.

Es war für die Verantwortlichen ein erlebnisreiches und spannendes erstes «natur(t)raum»-Jahr. Der Dank geht an all jene, die in den vergangenen Monaten die Schönheiten des Waldes genossen und entdeckt haben. Ein spezielles Dankeschön geht auch an den Spielgruppenverein Eschen, der es ermöglicht, den Platz der Waldspielgruppe mitzubেনutzen.

Text und Fotos: Nicole Frommelt, Werner Frommelt, Petra Oehninger-Arens und Noel Oehninger



Gelingt das Feuer ohne technische Hilfsmittel?

Naturerlebnisse

Viele Fotos und weitere Informationen zu den Naturerlebnissen sind auf der Homepage www.naturtraum.li einsehbar. Die Vereinsverantwortlichen würden sich sehr freuen, bald Ihr persönliches Naturerlebnis zu planen und durchzuführen.



Mia und Linn mit ihren selbst gebastelten Webrahmen.

Radttag Mauren-Eschen

Rund zwei Dutzend Radler hatten sich für den zweiten gemeinsamen Gemeinderadttag angemeldet. Perfekt vorbereitet und geführt vom Radfahrer Verein Mauren, nahmen die «Mountainbiker» und «Geniesser» um 9 Uhr die rund 25 km unter die Räder. Bei den Bikern führte die Route ziemlich schweisstreibend über den Eschnerberg, bei den Geniessern recht gemächlich rund um den Eschnerberg. Beim gemeinsamen Ziel, beim Vogelparadies in Mauren, wo sich noch weitere Gäste einfanden, gabs dann Speis und Trank in geselliger Runde.

Text: René Wanger



Znüni, Znüni, Znüni...



Mit Begeisterung schnippelten die Kinder kiloweise Früchte und Gemüse für ihre gesunden Pausensnacks.

Insgesamt sechsmal hat die Elternvereinigung Nendeln im letzten Schuljahr den gesunden Znüni durchgeführt – jedes Mal mit der tatkräftigen Unterstützung einer Klasse und ihrer Lehrperson. Es ist eine Freude, zu sehen, mit welcher Begeisterung und mit wie viel Spass die Kinder kiloweise Früchte, Gemüse, Brote und vieles mehr zu schmackhaften Pausensnacks verarbeiten. So manch einer hat schon festgestellt, dass das, was er so überhaupt nicht mochte, gar nicht so schlecht schmeckt. Premiere war am 28. Juni der Znüni mit dem Kindergarten. Mit Feuereifer schnippelten die 12

Kindergärtner/innen Wassermelonen, Kiwis, Orangen, Äpfel, Erdbeeren, Ananas, Birnen und Nektarinen zu einem feinen Fruchtsalat für alle 100 Schüler/innen, Lehrpersonen und die zum Kosten eingeladenen Eltern der Kindergartenkinder. Und das ohne eine einzige Fingerschnittverletzung. Vielen Dank an alle Kinder und Lehrpersonen, die bei dieser Aktion die Elternvereinigung Nendeln unterstützt haben. Ein weiterer Dank geht an die Schule und Gemeinde, welche die Kosten übernehmen. Die Elternvereinigung Nendeln freut sich, auch in Zukunft die gesunden Snacks anbieten zu können.

Text und Foto: Elternvereinigung Nendeln

Grosser Sieg für Christoph Meier!

Christoph Meier aus Eschen errang an den Kleinstaatenspielen in Luxemburg fünf Medaillen, eine goldene, drei silberne und eine bronzene. Damit holte er sich auch das WM-Ticket für Barcelona. Der Gemeindevorsteher Günther Kranz gratulierte am Empfang vom 2. Juni 2013 dem erfolgreichen Sportsmann persönlich zu seinen Erfolgen und wünschte ihm für die anstehende Weltmeisterschaft viel Erfolg.

Text: Philipp Suhner



Veranstaltungskalender

September

Mittwoch, 11.9.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 14.9.2013 – Papiersammlung

Uhrzeit: 07:30 Uhr

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 14.9.2013 – Walderlebnistag für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 14.9.2013 – Kreationen aus Eschenstecken

Palisaden-, Zaun- oder Gartenmöbelelemente aus Eschenholz

14. und 21.09. von 10:00 bis 17:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Steyagasse 5, Holzerhütte

Sonntag, 15.9.2013 – Waldbegehung

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Montag, 16.9.2013 – Bildbearbeitung am PC mit der Digital-Kamera leicht gemacht

2 Montagnachmittage zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Kunstschule Liechtenstein

Mittwoch, 18.9.2013 – Märchenstunde für Kinder ab 5 Jahren

Uhrzeit: 16:00

Veranstalter: Bibliothek SZU

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 21.9.2013 – eBay und ricardo – Kaufen und Verkaufen übers Internet

Uhrzeit: 09:30 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Mittwoch, 25.9.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Donnerstag, 26.9.2013 – Gefächerter Apfel aus Papier

Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule

Samstag, 28.9.2013-29.9.2013 – 17. Int. Liechtensteiner Mehrkampfmeisterschaften

Veranstalter: Liecht. Schwimmverband

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland

Samstag, 28.9.2013 – iPhone und iPad

Mein neues iPhone, mein neuer iPad. Endlich! Aber wie geht das?

Uhrzeit: 08:30 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Churer Strasse 60, Kunstschule Liechtenstein

Sonntag, 29.9.2013 – Musiktheater «Märchen» für Kinder und Erwachsene

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Harmoniemusik und Jugendharmonie Eschen

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Montag, 30.9.2013 – Fotoalben und -bücher erstellen am Computer mit iFolor

Uhrzeit: 13:30 bis 16:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Oktober

Mittwoch, 2.10.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 4.10.2013 – Microsoft Office 2011 für Apple Macintosh

Word, Excel, Powerpoint, Outlook – leicht wie vom Mac gewohnt
4 Freitagabende zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Montag, 7.10.2013 – Internet und E-Mail Kennenlernkurs

3 Montagnachmittage zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Samstag, 12.10.2013-13.10.2013 – Jahrmarkt

Veranstalter: Jahrmarktkommission Eschen

Ort: Eschen, Dorfplatz

Montag, 14.10.2013 – Taschenmesserkurs für Kinder

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 19.10.2013 – Kartonsammlung

Uhrzeit: 07:30 Uhr

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 19.10.2013 – Smartphone mit Android

Mein neues Samsung-, HTC-, Nokia-, Motorola- und Co.-Handy

Uhrzeit: 08:30 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Dienstag, 22.10.2013 – Separatsammlung für Sonderabfälle

Uhrzeit: 09:00 bis 11:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Mehrzweckgebäude

Mittwoch, 23.10.2013 – Das Aquarell – sein Zauber und sein Handwerk

8 Mittwochnachmittage zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Zeichenraum

Mittwoch, 23.10.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen
 Ort: Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 25.10.2013 – Kürbisschnitzen

Uhrzeit: 17:30 Uhr
 Veranstalter: Spielgruppenverein Eschen
 Ort: Eschen, Haus St. Martin, Vorplatz

Samstag, 26.10.2013 – Walderlebnistag für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
 Veranstalter: natur(t)raum
 Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Samstag, 26.10.2013 – Musical Benjamin und der Glücksdrache

Uhrzeit: 19:00 bis 20:30 Uhr
 Veranstalter: YoungStars
 Ort: Eschen, Gemeindesaal

Sonntag, 27.10.2013 – Musical Benjamin und der Glücksdrache

Uhrzeit: 17:00 bis 18:30 Uhr
 Veranstalter: YoungStars
 Ort: Eschen, Gemeindesaal

Montag, 28.10.2013 – Ehrung Vereinsmitglieder

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Montag, 28.10.2013 – Homepage erstellen – schnell und kostenlos mit Jimdo

2 Montagnachmittage zu je 2 1/2 Std.
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Montag, 28.10.2013 – Crawlkurs für Erwachsene – Anfänger

10 Montagabende zu je 50 Minuten
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland

Montag, 28.10.2013 – Crawlkurs für Erwachsene – Fortgeschrittene

10 Montagabende zu je 50 Minuten
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland

November

Freitag, 1.11.2013 – Allerheiligen

Dienstag, 5.11.2013-26.11.2013 – Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfekurs Buch 1

4 Dienstag Abende bis am 26.11.2013
 Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr
 Veranstalter: Eschen Aktiv
 Ort: Eschen, St. Martins-Ring 50, Vereinshaus

Dienstag, 5.11.2013 – Sterben und Tod – Wie können wir dem Ende des Körpers heilsam begegnen

Vortrag von Reinhard Lier
 Uhrzeit: 19:30 Uhr
 Veranstalter: Eschen Aktiv
 Ort: Eschen, Gemeindesaal, Foyer

Mittwoch, 6.11.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen
 Ort: Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 8.11.2013 – iPhone und iPad

Meine neues iPhone, mein neuer iPad. Endlich! Aber wie geht das?
 2 Freitagabende zu je 2 Std.
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Samstag, 9.11.2013 – Süsse Weihnachtsgeschenke selbst gemacht

Uhrzeit: 09:00 bis 13:00 Uhr
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule

Samstag, 9.11.2013 – Fotoalben und -bücher erstellen am Computer mit iFolor

Uhrzeit: 09:30 bis 12:00 Uhr
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Mittwoch, 13.11.2013 – Kunstdenkmäler Unterland, Vorstellung Band 2

Uhrzeit: 17:00 Uhr
 Veranstalter: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
 Ort: Eschen, Pfrundbauten, Rittersaal

Samstag, 16.11.2013 – Walderlebnistag für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
 Veranstalter: natur(t)raum
 Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagütli ob Aspen

Sonntag, 17.11.2013 – Mundartgedichte vorgetragen

von Markus Meier. Umrahmt von eine Gruppe des Chores «Young Unlimited» Mauren
 Uhrzeit: 17:00 Uhr
 Veranstalter: Bibliothek SZU
 Ort: Eschen, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Montag, 18.11.2013 – eBay und ricardo – Kaufen und Verkaufen übers Internet

Uhrzeit: 13:30 bis 16:00 Uhr
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Mittwoch, 20.11.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr
 Veranstalter: Gemeinde Eschen
 Ort: Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Freitag, 22.11.2013-24.11.2013 – 18. Weihnachts- und Gewerbeausstellung EWA

Veranstalter: EWA-Team
 Ort: Eschen, Gemeindesaal und Dorfplatz

Freitag, 22.11.2013 – Smartphone mit Android

Mein neues Samsung-, HTC-, Nokia-, Motorola- und Co.-Handy
 2 Freitagabende zu je 2 Std.
 Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt
 Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Samstag, 23.11.2013 – Papiersammlung

Uhrzeit: 07:30 Uhr

Veranstalter: Jugendharmoniemusik Eschen

Samstag, 23.11.2013 – iPhone und iPad – Advanced

Mein neues iPhone, mein neuer iPad. Endlich! Jetzt will ich alles wissen.

Uhrzeit: 08:30 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Freitag, 29.11.2013 – Lichterfest

Uhrzeit: 17:30 Uhr

Veranstalter: Spielgruppenverein Eschen

Ort: Eschen, Haus St. Martin, Vorplatz

Dezember

Sonntag, 1.12.2013 – Nikolaus auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln und Eschen Aktiv

Ort: Eschen, Dorfplatz

Montag, 2.12.2013 – Computer-Kennenlernkurs für Hausfrauen, Hausmänner und Senior/innen

Leichter Einstieg in die Welt der Computer

3 Montagnachmittage zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Dienstag, 3.12.2013 – Festakt zum offiziellen

Gründungsdatum Veranstalter: USV Eschen-Mauren

Ort: Nendeln, Zuschg

Mittwoch, 4.12.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Gemeindehaus, Geminderatszimmer

Freitag, 6.12.2013 – Nikolaus Hausbesuche

Uhrzeit: 17:00 bis 21:00 Uhr

Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen und Nendeln

Freitag, 6.12.2013 – Apple Macintosh iLife 11 – Grundkurs

iPhoto, iTunes, iMovie, iWeb, iDVD

2 Freitagabende zu je 2 1/2 Std.

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Samstag, 7.12.2013 – Smartphone mit Android

Mein neues Samsung-, HTC-, Nokia-, Motorola- und Co.-Handy

Uhrzeit: 08:30 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt

Ort: Nendeln, Kunstschule Liechtenstein

Samstag, 7.12.2013 – Nikolaus Hausbesuche

Uhrzeit: 17:00 bis 21:00 Uhr

Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen und Nendeln

Sonntag, 8.12.2013 – Senioren Weihnachtsfeier

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Samstag, 14.12.2013 – Walderlebnistag für Kinder

Uhrzeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Veranstalter: natur(t)raum

Ort: Eschen, Waldplatz Lotzagüatli ob Aspen

Sonntag, 15.12.2013 – Konzert Harmoniemusik Eschen

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Veranstalter: Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 18.12.2013 – Sitzung Gemeinderat

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen

Ort: Gemeindehaus, Geminderatszimmer

Dienstag, 24.12.2013 – Heiliger Abend

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Dienstag, 24.12.2013 – Glühweinausschank nach der Mitternachtsmesse

Uhrzeit: 23:00 bis 01:00 Uhr

Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, Gemeindesaal vor Foyer

Mittwoch, 25.12.2013 – Weihnachten

Donnerstag, 26.12.2013 – Stefanstag

Dienstag, 31.12.2013 – Silvester

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender, um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen, an denen Sie als Gemeindeverein teilnehmen. Private Termine werden nicht veröffentlicht. Der Eintrag ist kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li